#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

### **Badische Presse. 1890-1944 1910**

438 (22.9.1910) Mittagausgabe

Wejug in Karlsrufe: Monatlich 60 Pfg. Bierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Bostichalter Mt. 1.80. durch ben Briefträger taglich 2 mal ins haus gebracht Mt. 2.52.

8 feitige Rummern 5 Big. Größere Rummern 10 Big.

Die Reflamezeile 70 93fg.

Badime Arese.

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsruße und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern "Karlsrußer Anterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern "Kurter", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Hommer- und 1 Winter-Jahr-planbuch und 1 schöner Vandkalender, sowie viele soustige Beilagen.

Cäglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Auflage: 33000 Eml. gebrudt auf 3 Bwillings

Eigentum und Berlag von

F. Thiergarten. Chefredafteur: Albert Gergog

Berantwortlich für Politik u.

den allgemeinen Teil: U. grhr. v. Sedendorff, für Ehronit u. Refidenz E. Stolz, für den Anzeigenteil U. Rinderspacher.

jämtlich in Karlsruhe

In Marlsruhe und nächfter Umgebung über 21000

Abonnenten.

Mr. 438.

3220

0

Hof

e 32|36.

ote

hnhof). 16.2.75 a taurant. 18 Brem

errich

adhern.
18arbeite
2 Behan
Für Au
Off. 11. N
der "Ba
4
311 4 111
5 %
10 10
in Tafah
in rafah
Müller
. 13435.4

Viari

n geind 8. 10

ige= ui faufen.

44,

CH:

1 gebi sig, mi 2 gebr gen mi

mann.

rfaufen.

**ń**, 36555.2

ng,

ic 22.

no.

Karlernhe, Donnerstag ben 22. September 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

#### Kaiser Wilhelm in Wien.

= Wien, 21. Sept. Nachdem Raifer Wilhelm bas Rathaus ein= gehend besichtigt hatte, trug er sich in das Gedentbuch der Stadt Wien ein und fuhr alsdann unter stürmischen Sochrufen der Festgäste und bes Bublifums gur beutiden Botichaft, wofelbit Botichafter von Tidiridin ein Dejeuner gab.

Rach dem Frühftud begaben sich Raiser Wilhelm und Raiser Frang Jojef zur Jagdausstellung, wo sich tausende von Besuchern eingefunden hatten, die dem deutschen Seaifer bei jeder fich bietenden Gelegenheit zujubelten. Bor bem Rinematographentheater erwartete der Präsident Fürst Fürstenberg und der Generaltommissar mit dem Romitee die Antunft der Majestäten. Nach erfolgter Begrugung wohnten die Majestäten der Borstellung bei. Es murde die Fuchsjagd Kaiser Wilhelms in Donausschingen, dann eine Gemsjagd Raiser Frang Josefs bei Ischt und schließlich die gestern erfolgte Ankunft Raiser Wilhelms in Begendorf vorgeführt.

Nach Schluß der Borftellung fuhr Kaifer Franz Josef, nach berglicher Berabichiedung von Raifer Wilhelm, nach Schlof Schonbrunn, mahrend Raifer Bilhelm einen Rundgang burch die Ausstellung antrat. Zuerst wurde bas öfterreichische Reichshaus und bann bas beutsche Jagdschloß, in welchem der Herzog von Ratibor, Botschafter von Ischirschin und die Gesandten von Banern und Sachsen die Aufwartung machten, besichtigt. Der Raiser besichtigte eingehend die hier aufgestellten Gegenstände und nahm bei dieser Gelegenheit die ihm von der Internationalen Trophäen-Konfurreng querfannte golbene Medaille entgegen; sodann sette er die Besichtigung der einzelnen

Da ber beutsche Raiser in ber Jagbausstellung länger als ursprünglich vorgesehen verweilte, begann im Schönbrunner Schlof bas Galadiner ju Ehren des beutschen Kaisers erft um 1/28 Uhr. Un ber Tafel nahmen die beiden Monarchen, die Mitglieder des kaiserlichen Hauses sowie die Staats- und Hoswürdenträger teil. Nach der Tajel hielten beibe Monarchen Cercle.

Bor ber Abfahrt Raifer Wilhelms hatten fich auf bem Bahnhof in Penzig eingefunden Botichafter Graf v. Gjögning-Marich, Boticafter v. Tichirichin mit Gemahlin, die herren ber beutschen Botichaft, Grafin Oberndorff, ferner Graf Broetdorff-Rangau. Rach 9 Uhr betrat Raifer Wilhelm in öfterreichifch-ungarifcher Feldmarichalluniform und Raifer Frang Jojef in der Uniform des Raifer Frang Grenadierregiments mit ihrem Gefolge die Salle.

Nachdem fich ber Ehrendienst bei Raifer Wilhelm abgemelbet und fich ber Raifer von den anwesenden Berren verabschiedet hatte, begleitete Raifer Frang Josef den deutschen Raifer an den Salonwagen. Die Majestäten schüttelten fich die Sande und tuften fich dreimal. Sierauf bestieg Raifer Wilhelm ben Bug und unterhielt fich noch langere Zeit mit Kaifer Frang Josef. Um 9.20 Uhr fuhr Raifer Bilhelm noch lange nicht eingetreten (lebhafte Beifallsrufe bei ben S nach Sigmaringen ob.

#### Der sozialdemokratische Parteitag in Magdeburg.

(Unber. Nachdr. verb.)

S. Magbeburg, 21. Gept. VI. 3. Tag.

In ber Mittwoch-Bormittagfitung murbe die Aussprache über den badiffen Budgetftreit fortgesett. Die Delegierten maren fast vollzählig beisammen. Die Buborertribunen find überfüllt. Der Borfigende Dieg verlieft au-

Genoffe Klemens feine Unterichrift unter ben geftern eingebrachten Untrag, ber, um die Wiederholung hemmender Konflitte zwischen ben einzelnen Landtagsfrattionen und der Gesamtpartei zu verhindern, eine Rommiffion jum Studium ber budgetrechtlichen Berhaltniffe des Reiches und der Bundesstaaten einsegen will, gurud. (Buruf: Angstmeier!) Zugunften dieses Antrages werden dann eine Reihe früherer Antrage gurudgezogen, u. a. die Antrage Munchen I, II betreffs Regelung der inneren Landespolitif der einzelnen Bundesstaaten, Mannheim und Wahlfreistonferenz des 11. badifchen Kreises, der die Bustimmung zum Budget als im Interesse der politischen Situation gelegen erachtet, Rarlsruhe, ber ben Beichluß des Parteitages in Rurnberg inbezug auf die Budgetbewilligung der Einzelstaaten aufheben will, Burttemberg III, der die Aufhebung der in Frage fommenden Beschlüsse des Lübeder und Nürnberger Parteitages für durchaus notwendig erklärt und endlich der Antrag Seilbronn, ber beantragt, daß der Parteitag die Stellung zum Budget freigebe und die entgegenstehenden Beschlüsse ausheben solle. — Darauf wird die

Distuffion

Erfter Diskuffionsredner ift Banger (Banreuth: 3ch bin einer ber 66, die in Rurnberg die Erflarung der Guddeutschen mitunterichrieben haben, ich fann aber jest nicht zu ber Ueberzeugung tommen daß die badiiche Budgetbewilligung notwendig war. Unfere Partei genoffen in Nordbapern find allgemein der Anficht, daß die Badener wiederum einen dummen Streich gemacht haben. Gie find gu weit gegangen und haben ohne jeden haltbaren Grund dem Budget juge ftimmt, und dadurch die Partei in einer schwierige Lage gebracht. Ich sehe mich gezwungen, dem Antrage des Parteivorstandes und den Bujagantrage ber Nordbeutschen juguftimmen (Lachen bei ben Gub beutschen, Beifall bei ben Nordbeutschen). Parteibeschluffe muffen auch von den oberen gehalten werden, nicht nur von den unteren. Die nordbagerischen Genoffen find allgemein diefer Ansicht, hier muß etwas geschehen, damit solche Sachen nicht wieder vortommen. Wer die Beichluffe des Parteitages nicht halt, ftellt fich von felbit augerhalb der Bartei (Lachen bei den Gudbeutschen).

Maurer (Munchen): Bebel haf fich gestern bei feinen Musführungen in wohltuendem Gegenfat befunden gu den mittelalterlichen Regerverfolgungen anderer Genoffen. Bei aller Berehrung, Die ich personlich für den Genossen Bebel habe, muß ich boch sagen, von Disziplinbruch der Badener war teine Rede. Ich weiß einen Barteitag, und ich weiß Berfammlungen in Berlin, mo gesprochen murbe von bem Erheben der Fahne der Rebellion, wenn nicht fo beschloffen wird, wie es den Ansichten des Genossen Bebel entspricht. (Lebhaftes Bort! bott! bei ben Gubbeutschen). Wenn man im Glashause fint, foll man nicht mit Steinen werfen, und der Kladderadatich ist heute ichen, Lachen bei ben Norddeutschen). Im Jahre 1893 hat man in Roln ben Gewerticaften die Existenzberechtigung abgesprochen! (Bort, hört bei den Guddeutschen; Widerspruch bei der Mehrheit.) Ja, Sie scheinen die Parteiprotokolle gar nicht zu kennen. Lesen Sie nach, dann werden Sie das finden. heute haben wir machtvolle über zwei Millionen zählende Gewertschaften. Früher fprach man bavon, baf die Arbeitslojenverficherung gur Berfumpfung führen wird und heute ist es ein bewährtes Kampsmittel. Da gilt es doch zu fragen, ob eine Tattit für alle Zeiten die gleiche bleiben muß. Die Frage muß ich mit Rein beantworten.

Bir begreifen fehr wohl die ichwere Stellung unferer Genoffen

landskomitee des allgemeinen judischen Arbeiterbundes. Darauf zieht | Wahlrecht. Aber Sie, in Norddeutschland, Sie begreifen uns nicht, und das ist Ihr Fehler (lebhafter Beifall bei den Süddeutschen). Daß jeber Fortigritt ber Demotratie in Gubbeutichland Guch Rorbbeuts schen eine Stütze in dem schweren Kampse sein würde, das verstehen Sie nicht. Das Richtverstehen liegt auf Ihrer Seite, nicht auf unferer (fehr gut bei den Guddeutschen). Wer von Ihnen in Norddeutsche land weiß, wie das banrifche Budget aussieht? Sie befinden sich in ber Gesellichaft ber banrifden feubaliten Ariftotraten, wenn Sie von uns verlangen, daß wir das Budget ablehnen (Lachen bei ben Rordbeuts chen). Mit einem Berlegenheitslachen tommen Sie darüber nicht hinweg. Auch der Abg. Ged war 1894 noch ein Budgetbewilliger. Bebel sprach gestern davon, daß die Gewertschaften sich das, was ist, nicht länger gefallen lassen werden. Ja, was ist denn, Genosse Bebel? (sehr gut, bei den Süddeutschen). Wenn es nicht Bebel wäre, der das gesagt hat, würde ich glauben, man versuche einen Reil zwischen Bars tei und Gewertichaften ju treiben (lebhafte Buftimmung bei ben Guddeutschen). Wir sagen jum Zentrum ja so oft bei uns: Ihr durft ja garnicht so stimmen, wie Ihr als angebliche demokratische Partei wollt. Ihr mußt ja nach Breugen bliden. Das tonnen auch uns die Gegner fagen, wir mußten nach Preußen bliden, was uns da vorgeichrieben wird. (Widerspruch bei den Rorddeutschen). Das find uns haltbare Beichluffe berer, die die Berantwortung in den Parlamenten noch nicht zu tragen haben. Ich frage ben Genoffen Bebel: Bie sollen unfere Genoffen im banrifchen Landrate stimmen, ber für Erziehung und Bildung allein 6 Millionen jährlich ausgibt. Ich frage den Genoffen Bebel weiter: Ift es nicht ein Berfaffungsbruch, ein Musnahmegejes, wenn ber Bujagantrag angenommen wird? Diefer verftogt gegen unfere Statuten und bedeutet ein Ausnahmegefeg. (Lebhafter, anhaltender Widerspruch).

Roja Lugemburg: Wir muffen in der Frage der Budgets bewilligung endlich einmal flar feben. Die Gudbeutichen haben fein Argument für die Notwendigkeit der Bewilligung vorgebracht. Was haben Sie denn ichlieglich errungen? Lapalien, nichts weiter (lebhaf. ter Wiberspruch bei ben Gubbeutschen). Ein Barabestud ber babifchen Erfolge war ichlieflich das badifche Schulgefet, womit doch nicht viel Staat zu machen ist. Die Rednerin spricht etwa eine Biertelstunde lang verhältnismäßig ruhig und sachlich gegen die Budgetbewilligung. Als sie bereits eine Biertelstunde gesprochen hatte, wird die Unruhe bei den Guddeutschen immer größer. Der Borfigende hat ihr ichon wiederholt abgeklingelt. Da schidt sie sich noch an, einen Antrag ihres Wahltreises zu begründen. Sie wird jest fortwährend stürmisch uns terbrochen und fann minutenlang fich nicht mehr verftändlich machen, Als sie immer wieder versucht, ju reben, und die Borte: "Genossen und Genoffinnen!" in ben Saal schreit, ruft ihr Genosse Frant (Mannheim) gu: "Ihre Zeit ist vorüber!" Große, anhaltende Seiterfeit bei den Suddeutschen, minutenlange fturmifche Unterbrechungen, fortwahrende Schlugrufe); die Rednerin fieht hilfesuchend nach dem Prafidenten, aber auch beffen Berfuche, Rube ju ichaffen, miflingen. Gie verlägt ichlieflich unter bem fturmifden Sandeflatichen ber Gudbeutichen, Die Tribune). Es vergeht aber noch eine geraume Zeit, bis sich der Lärm

Die unmittelbare Folge dieses Zwischenfalls ift eine lange Ge-

ichäftsordnungsdebatte.

Dittmann (Solingen): Ich stelle fest, daß es der Genoffin Luzemburg unmöglich gemacht war, was alle anderen Redner tun durften, mit einem gusammenfaffenden Schlugiat ihre Rede gu been-Ich tonitatiere die Tatsache der Bergewaltigung. (Lebhafter nachst einige Begrugungstelegramme, barunter eins von dem Mus in Preugen gegen das Juntertum und ben Kampf um das allgemeine Beifall bei ben Rorddeutschen, sturm. Widerspruch bei d. Suddeutschen.)

#### Der stille See. Roman von S. Courths = Mahler.

Sans Rochus lebte inzwischen wie ein Einsteller in

Rochsberg. Er tam nur selten nach der Stadt, und Besucher stellten sich wenig ein, da man gehört hatte, daß Gräfin Rochsberg ihrer angegriffenen Gesundheit wegen längere Zeit perreist mar. Kamen einmal ein paar Kameraden von Sans Rochus

hinaus, so konnten sie sich nicht genug wundern, wie still und in sich gekehrt der "tolle Rochsberg" jest war. Er mußte in großer Gorge sein um seine junge Frau. Sonderbar - man hatte doch geglaubt, daß er die Bankierstochter nur des Geldes wegen geheiratet hatte. Aber nach Rochsberg hinaus= reiten oder fahren, um sich zu langweilen, nein — da blieben sie lieber fort, bis wieder anderes Leben war.

Hans Rochus merkte es kaum, daß er mehr und mehr vereinsamte. Er arbeitete von früh bis spät, um zu vergessen. Und am Abend faß er in Ruths fleinem Salon und las ihre Bücher — immer wieder und immer wieder. — Er fannte fie fast auswendig. Im Anfang forrespondierte er noch mit Ruth. Gs gab noch mancherlei ju ordnen. Die Briefe waren hüben und drüben höflich gehalten, fie verrieten nichts von den Gefühlen, welche die Briefichreiber beherrichten.

Aber nie erwähnte Sans Rochus etwas von Scheidung er vermochte es nicht. Wollte sie frei sein, so sollte fie die teilte ihr mit, dag sein Oheim ihm die nötigen Mittel gu ging auf in dem einen, einzigen Gedanken an Ruth. Manch= Scheidung beantragen. - Ihm war es unmöglich, das lette Band zwischen fich und der geliebten Frau zu zerschneiden.

Nach und nach murden die Nachrichten felten - ichließ: lich hörte die Korrespondenz auf. Ruth stellte sie zuerst ein. geben, Wenn sie wolle, konnten sie sich nach Ablauf des zu bitten, zu ihm zurudzukehren. Wenn er im heißen Be-Jeder neue Brief mar eine Qual für fie. Wozu immer die alte Munde aufreigen? -

Hilde Sontheim und ihre Mutter besuchten hans Rochus zuweilen. Die Generalin konnte sich nicht genug wundern über die lange Abwesenheit der jungen Gräfin. Gie brachte

Es fiel ihm ichwer, höflich darauf zu antworten. Silbe beob- verlange aber danach, Gewisheit zu erhalten, ob Silde ihn achtete ihn mit unsicheren Bliden. Ihr war gar nicht fehr wohl bei der Angelegenheit. Sie allein ahnte etwas von einem Zerwürfnis und fühlte sich nicht sicher, ob ihre boshafgeblieben maren.

Sie hütete sich natürlich, etwas davon merken zu laffen Jedenfalls verhielt sich hans Rochus ihr gegenüber fehr zu rudhaltend und formell, aber nicht so, als habe ihm Ruth etwas von Sildes Aeußerungen mitgeteilt. Das hatte fie ja

auch voraus gewußt, daß Ruth darüber schweigen würde. Schließlich hatte sie doch auch inbezug auf Sans Rochus nur die Mahrheit gesagt. Daß fie über ihren eigenen Geelenzustand ein bischen geflunkert hatte — das ging doch nur sie selber an.

Silde war miggelaunter benn je, und ihre Mutter übertraf sie noch darin. Es wollte sich kein neuer Berehrer zeigen. Rracht follte, einem on dit zufolge, einer jungen Dame in einer Nachbarschaft eifrig den hof machen. Er hatte jeden falls die Neigung zu Silbe Sontheim überwunden. Und das beleidigte hilde geradezu. Alle ihre ehemaligen Berehrer wurden ihr im Herzen untreu, und neue fanden sich nicht ein. Das waren feine glanzenden Aussichten für die

Zukunft. Da traf eines Tages ein Brief von Wendling ein. Silbe lobung wollten sie warten bis einige Monate vor der Soch- wärmer für ihn empfinden konnte? zeit. Diese Frist einzuhalten, sei er genötigt aus Rudficht auf seinen Oheim und seine Tante, die den Berlust ihres dazu kam, aufzubrechen, hielt ihn die Erinnerung an ihren Sohnes noch nicht verschmerzt hätten, und die er durch sein Ausspruch fest: Die Liebe stirbt am Zwang. Sans Rochus aum Beraweifeln mit ihren neugierigen Fragen leigenes Glud nicht in ihrem Schmerz verlegen wolle. Ert

noch liebe und seine Frau werden wolle.

Hilbe besann sich nicht lange. Etwas Weiches, Gutes erwachte in ihr, als sie erkannte, wie treu sie von Wendling ten Aeugerungen nicht von entscheidendem Ginfluß auf Ruth geliebt wurde. Ihr hochmutiges Gelbstbewußtsein hatte fie verlassen in der letten Zeit. War Wendling auch keine so überaus glänzende Partie wie Kracht, so brauchte sie doch nun an seiner Geite nicht zu barben an allem Schönen, mas bas Leben bot. Und lieber als alle andern hat sie Wendling immer gehabt.

Gie schrieb ihm eine gartliche Zusage und sagte ihm in dem Briefe, wie sehr sie sich heimlich nach ihm gesehnt und gebangt hatte, und daß sie ohne ihn nie glüdlich geworden ware. Wendling war des Glüdes voll. Er glaubte an Hilde und kannte die Schattenseiten ihres Charakters nicht.

Go entstand ein zärtlicher und sehr reger Briefwechsel zwischen ihnen. Rommen wollte er nicht, bevor sie sich nicht verloben fonnten. Es hatte nur unnuges Gerede gegeben.

Die Generalin bekam auch wieder bessere Laune und trug den Kopf wieder stolzer und selbstbewußter. Seit sie Silde versorgt wußte für die Zukunft, fand sie sich mit der Enttäuschung ab, daß Kracht nicht ihr Schwiegersohn geworden. Riemand erfuhr von bem Einverständnis zwischen Wendling und Hilde — auch Hans Rochus nicht. Ihn hätte es in seinem deprimierten Geelenzustand auch wenig intereswar nach Empfang besselben wie verwandelt. Wendling siert. Was ging ihn hilbe an, was die ganze Welt! Er einer standesgemäßen Berbindung bewilligte, und daß er mal war ihm zumute, als fonne es nicht möglich sein, daß einst ber alleinige Erbe dieses Oheims sein wurde. Ob ihn fie für immer von ihm gegangen sei. Dann trieb es ihn, Silbe noch liebe. Er sei ihr mit jedem Atemzuge treu er- du ihr zu eilen, ihr zu sagen, wie lieb er sie hatte, und sie Trauerjahres um seinen Coufin verheiraten. Mit der Ber- muben um ihre Liebe werben wurde, ob fie dann nicht

Er führte jedoch diesen Borfat nie aus, benn ehe er

(Fortsetzung folgt.)

Stadthagen (Berlin) beantragt, der Genoffin Lugemburg gur Beendigung ihrer Ausführungen noch gehn Minuten Redezeit ju ge

Dr. Liebinecht erflärt barauf: Die Genoffin Lugemburg vergichtet aufs Bort. Der Antrag Stadthagen ift baber gurudgezogen, es muß aber für jeden Antrag eine Begrundungszeit von 20 Minuten gegeben werden, und ich bitte eine Entscheidung bes Parteitages darüber berbeizuführen.

Muer (Munden): Bir hatten die Genoffin Lugemburg nicht unterbrochen, wenn von irgend einer Geite ein Untrag geftellt worden mare, daß die Redezeit der Genoffinnen verlangert werden folle. (Beiter feit). Das ift aber nicht ordnungsgemäß beichloffen worden. Ginen Barteitagsbeichlug hatten wir respettiert. (Große anhaltende heiterleit bei den Norddeutschen). Ja, was die Genossin Luxemburg getan hat, war geschäftsordnungswidrig und wir bestehen darauf, daß nach oce Geichäftsordnung gehandelt wird. Wir menden uns gegen bie Ungerechtigleit, gegen die Bevorzugung eines einzelnen Delegierten. Genossin Luxemburg wollte nicht etwas, was sie begonnen hatte, vol tenden, sondern fie schnitt nach 15 Minuten wieder ein neues Thema Darum unfer Protest, der nicht der Berson, sondern nur der Ungerechtigfeit gegolten bat.

Dr. Gubheim (Rurnberg): 3d bitte ben Genoffen Liebinecht Diefem Allem ein Ende ju machen, indem er feinen Untrag gurudgieht. Abg. Dr. Liebtnecht: Mit Rudficht auf die Geschäftslage des Saufes (Beiterkeit) giebe ich meinen Antrag gurud.

Damit ift die Geicaftsordnungsbebatte beendet; es wird in ber

Seilmann (Chemnit): Die Genoffin Roja Lugemburg hat mit vollem Recht gejagt, daß in ben Reben unserer babifchen Genoffen tein neues Moment für Die Bewilligung ausgesprochen worden ift. Bu meinem Bedauern muß ich fagen, daß bisher auch nicht bas mindefte gegen die Budgetbewilligung gesagt worden ift. Roja Lugemburg mar meine lette Soffnung. Rachdem die Braftifer verfagt haben, glaubte ich, daß die Theoretiter uns flar machen wurden, daß hier ein außerst wichtiges Problem vorliegt. Rein Mensch wird mir einreden, daß die Budgetvermeigerung eine Bebeutung hat. Es gibt teinen fozialdemotratifden Reichstagsabgeordneten, ber nicht icon im Reichstage für bas Budget gestimmt hatte. (Widerspruch Bebels). Ich glaube, daß auch Genoffe Bebel nicht immer darauf geachtet hat, wenn im Reichstage abgestimmt wird (Zuruf Bebels: "Das ist eine Beleidigung"). Für Bebel nehme ich das zurud. Ich tenne aber sehr viele Abgeordnete, die ich mahrend der Schlugabstimmung über das Budget habe Briefe ichreiben oder hinausgehen sehen. Ist das nun eine Demonstration? (Gehr gut, bei den Gudbeutschen.) Die Budgetverweigerung hat nur dann einen 3med, wenn man die Ronjequengen gieht und die Steuerverweigerung folgen lagt. Gie lehnen das Budget ab, wenn es ungefährlich ift. (Burufe bei ben Rordbeutschen: Ift ja Unfinn.) Ja, wollen Sie benn bas Budget ablehnen, wenn Sie Die Mehrheit haben? Warum bringen Sie nicht die Frage vor die Internationale, warum verlangen Sie nicht von Reir Sardie, daß er das englische Budget ab: Ist das eine Demonstration, wenn par ordre de mufti Frant und Rolb das nächste Budget ablehnen? (Buruf: Das ist der Wille der Gesamtpartei). Diese Beschlüsse werden von uns respettiert. (Lachen bei den Norddeutschen.) Aber glauben Sie, daß das auch den burger: lichen Barteien Refpett einflogen wird? Die Gache ift funftlich aufgebaufcht. Guchen wir einen Weg gur Ginigung ohne 3mang. (Beifall bei ben Suddeutschen und auf der Galerie.)

Der Borfitende Diet rügt die Beifallstundgebungen ber Galerie-

Dr. Quart (Frantfurt): Beifall oder Migfallen in der burgerlichen Bartei find uns egal. Wir find nur durch das Bachjen unjerer Dacht in fold fowierige Lage getommen, wir muffen uns aber bemuben, ju bestimmten Regeln gu tommen. Die Babener hatten Beit, fich mit dem Barteivorstande in Berbindung ju segen. Die Genossen in Baben mußten den Liberalen sagen: Wir tonnen nicht anders, miere Bahler wollen es nicht anders. Am allerwenigsten durften re jest das Budget bewilligen in der Zeit des Gottesgnadentums, das weit über Preugen hinaus feine Kreise gieht. Gie mußten auf Die Gejamtpolitit Rudficht nehmen. Redner bittet nur den erften Sat der Resolution des Borstandes anzunehmen.

Ulrich (Offenbach): Die Frage ift baburch tompliziert geworden, daß man auf den großen Barteitagen gu fehr auf die ein= gelnen Landesangelegenheiten einzuwirten versucht. Wir muffen ben wechselnden Berhaltniffen Rechnung tragen, soweit wir es verantworten fonnen. Auch ich mar über die Begründung ber Babener erstaunt, weil fie ben Rern der Sache nicht trafen. Wir burfen aber teinen Beichlug fallen, der Zwiespalt in die eigenen Reihen träat (Widerspruch bei den Norddeutschen). Ich bestreite dem Genoffen Stadthagen nicht das Recht, einen solchen Antrag auszuheden, aber wir muffen vorfichtig fein vorfichtig mit uns felbit. Wir muffen eine Rejolution ju finden fuchen, die die Freiheit in Einzelheiten innerhalb des Gefamtrahmens der Bartei gemahrleiftet.

Lehmann (Mannheim) fpricht gegen die Budgetbewilliger im eigenen Lande und in ber eigenen Frattion auf das Seftigfte.

Maner (Beibelberg): Wir dachten, es murbe endlich einmal aufhören, mit bem Rratehl auf bem Parteitage. Lehmann bat immer nur eine Balge auf seinem Repertoire. Er vertritt immer nur die Grundjage bes Bentrums (Buruf: Das ift eine Berbachtigung). Rein, feine Berdachtigung, sondern der Ausdrud einer Tatfache. Der Borfitende Dies erflärt es für unguläffig, einem Genoffen ben Bormurf gu machen, daß er die Argumente bes Zentrums vertrete. Maner fortsahrend): Es ist aber Tatjache. (Murren bei ben Norddeutschen.)

Klara Zetfin (Stuttgart): Unter welcher Brille will eigent-Itch Reil bie Sache betrachten? Er bentt: Beichlieft mas Ihr wollt wir tun mas wir wollen. Die Rednerin wendet fich bann geger Frant. Golde Ronzeffionen wie in Baden hatten wir auch auf andere Beife erreichen fonnen. Benn er fagte, wir muffen die Rede Bobmans nach ihrem Geift betrachten, fo muß ich fagen: "Du bift ber Geift, ben Du begreifft." Das Budget in Baden durfte nicht bewilligt werden gu einer Beit, mo die burgerlichen Barteien nach ber Rebe von bem Gottesgnadentum jum Sammeln geblajen hatten. Es ift uns gejagt worden, es gelte die Ginheit der Bartei aufrecht gu erhalten. Gehr mohl, in biefen ernften Zeiten gibt es nichts anderes, als bie organisatorifche Ginheit aufrecht ju erhalten, aber, gur Entscheibung fteht die Frage, auf welchem Boden, Wollen wir fie durch einen Schritt nach rechts bin aus dem Flugjand ber Rongeffionspolitit, ber Konviftualpolitit, mit wenn und aber erlojen, oder wollen wir fie auf dem festen Granit ber Auffaffung aufbauen, auf ber die Sozialbemoftatie bisher geftanden hat, noch fteht und ftehen muß, wenn fie bleiben will, was fie ift: Der politifche Ausdrud ber tampfenden revolutionaren Arbeiterflaffe (ftilimifcher Beifall bei den Norddeutschen).

Queffel (Darmftadt): Es handelt fich bei ber Budgetbemiligung nicht um eine Bringipienfrage. Der Parteitag hat früher felbfi Ausnahmen von ber allgemeinen Regel gemacht. Die Frage muß von einer hoheren Barte aus behandelt werden als es bisher geichehen ift. Die Parteigenoffen, die glauben, jest icon alles ju miffen befinden fich im Unrecht. Bas wiffen Sie in Norddeutschland von ben ichmierigen Berhaltniffen bei uns in Seffen. Gie tonnen nicht auf ewige Zeiten fich auf eine Resolution festlegen. Der Genofie Bebel untericant die gewaltige Birtfamteit feiner Lebensarbeit. Bir find mit fleinen Rongeffionen nicht gufrieden. Die Cogiali-Berung marichiert, wir machjen in den Bufunftsitaat binein.

Mbg. Lebebour (Berlin) teilt junachft mit, daß ber nieberrheinische Agitationsbegirt erflaren läßt, er stelle fich entichieben gegen die Budgetbewilliger in Baben. Die Budgetverweigerung hat eine große politische Bedeutung. Gie liegt darin, daß im Reichstage Die Genoffen, die mit der Ehre ber Bertretung ber Maffen beauftragt find, die Anichauungen der Genoffen gegen den Klaffenstaat gu ner-

treten haben. Db ba der eine oder der andere irgendwelche Gesichter gebunen als unvereinbar mit den sozialdemotratischen Grundfate schneibet, darin liegt die Bedeutung nicht (Heiterkeit). Der Redner vendet sich dann gegen die Badener. Den Badenern fehlt es an proletarijdem Gelbitgefühl (andauernde Zustimmung bei den Rorddeut ichen). Bon Phrajen machen Gie es abhängig, ob Gie Parteidifziplin halten wollen (erneute Zustimmung). Mit Frivolität wird hier diese ganze Frage von den Süddeutschen behandelt (lebhafter Widerspruch bei den Guddeutschen). Es scheint mir, daß der Genoffe Rolb die Badener herausichwindeln will (fturmifche Unterbrechungen ber Guddeutschen). Das hat er offen enthüllt (Widerspruch). Wir miffer jest, daß feine Begründung Schwindel ist (erneuter Widerspruch, lebhafte Zustimmung der Norddeutschen). Es ist nötig, auch unser Amendement anzunehmen. Es muß ausgesprochen werden, daß unter Umftanden, wenn die Genoffen den Beichluffen nicht folgen, fie fich augerhalb ber Bartei stellen. (Beifall bei ben Nordbeutschen.)

Dr. David (Maing): Wir haben die Budgetfrage vom fach: lichen Standpuntt behandelt. Die Art aber, mie hier ber Genoffe Ledebour gesprochen hat, muß jedem die Ueberzeugung beibringen, daß wir in Diefer Frage mit berartigen Distulfionen auf ben Barteitagen nicht zu einem befriedigenden Abichluß tommen tonnen. Geine Rebe hat gezeigt, daß die Frage noch einmal einer leidenschaftslosen Behandlung in einer Studientommiffion unterworfen werden muß. Das ist der einzige Weg, um aus diesen Diskussionen endlich einmal herauszutommen. Unfer Untrag ift tein Urmutszeugnis. Diejenigen, die fagen, fie tonnten nichts mehr lernen, find nicht die Beisen, fie ielbst stellen sich ein Armutszeugnis aus. (Sehr richtig bei den Güd= beutschen.) Man hat die badifchen Genoffen wegen ihres Blod: gedantens angegriffen, besonders wegen ihres Zusammengehens mit ben Nationalliberalen. Die Nationalliberalen find fein einheitlicher Begriff, das weiß Genosse Bebel ganz genau. Bei den Nationalliberalen herrichen mancherlei verichiedene Unichauungen. Gie find nicht mit eisernen Klammern aneinander gebunden. Niemand dentt daran, die Sozialdemofratie in das nationalliberale Fahrwaffer zu bringen Glauben Sie, Genosse Bebel, daß irgend jemand hier im Saale diese Ansicht hat? Der Mensch mußte ja vollständig blödfinnig sein. Kann man eine Partei von vier Millionen Anhängern, eine Partei mit einer so eigenartigen Entwicklung, von derartiger Kompaktheit und historischer Bedeutung zu einer anderen Bartei überführen? (Bebel ruft "Rein!"). Dann muß man es auch nicht fagen. Genoffe Bebel halten Gie uns benn fur fo bumm? Mit bem Rampfe gegen ben Brotwucher tann man nicht auf den Jufunftsstaat warten; deshalb liegt die Budgetbewilligung auf dem Bege ju unserem Biele. Genoffe Bebel hat gesagt: Preußen ist ein eigenartiger Staat, der eigenartigfte in der Welt. Daraus zieht er dann Schluffe auf den gesamten Kapitalismus: Sie stellen es so bar, als wenn die preußischen Buftande allein die Ronjequeng der tapitaliftifden Weltanichauung feien. Das ist nicht richtig. Ift die preugische Entwidlung die inpifche Entwidlung des Kapitalismus? Ich fage nein. Breuhen baut fich gur Salfte auf dem Feudalismus auf, ber teine tapitaliftifche Ericeinung ift. Auch die Brotwucherpolitit ift nicht aus tapitaliftifcen Unichaus ungen entstanden. Es bleibt die Tatjache bestehen, daß ju gleicher Beit, wo man in Breugen bas Mahlrecht geriplitterte, man es in Subbeutschland bemofratifierte (fehr richtig bei ben Gudbeutschen). Da muß man aufhören, uns mit thetorischen Phraseologieen au tommen. Die Borgange in Guddeutichland gereichen den preugischen Genoffen in ihrem ichweren Rampfe jum Rugen. (Ledebour ruft: Rein fie ichadigen uns!) Roja Luzemburg fprach von Lappalien. Das mag bei Wahlreden das richtige fein, nicht aber hier. Das bringt nicht die Tatfache aus der Welt, daß Untericiede, daß Borguge ba find und bak fie einen Wert haben. Nötigen Sie uns doch nicht, daß wir das immer wieder unterstreichen. Treten Gie unserem Antrage bei, setzen Gie eine Kommiffion ein, bann wollen wir feben, ob wir nicht einen Beg finden, ber uns aus der gegenwärtigen Situation herausbringt. Wir fie muß erhöht werden.

Dröhner (Elberfeld): Die Guddentichen find in diefer Frage die Provozierenden (Widerspruch bei den Guddeutschen). Die Be-

foluffe der Parteitage find überaus deutlich und flar. Müller (München): Der Genoffe Bebel hat fich den Dant ber Gesamtpartei verdient, burch bie fehr verjöhnliche Urt, in ber feine Ausführungen gehalten maren. Wir in Bagern haben niemals Entgegentommen gegen den Rlaffenftaat gezeigt. Damit haben wir dem des Oresdener Beichlusses entibrechen iches Organ hat fich allerdings feine Unabhängigfeit von dem großen Geldjad in Berlin bewahrt (Unruhe bei den Rorddeutschen). Genoff Bebel verlangt von uns ein ftartes Rudgrat, wir hatten viel Gemut. aber wir seien zu weich. Gemut ift tein Fehler. Wenn Roja Lugem= burg gu ihrem ansehnlichen Berftande auch noch Gemut hatte, mare fie ein vollendetes Franenzimmer (allfeitige große Beiterfeit). Ar unserer Rudgratfestigfeit, an ber Mannhaftigleit ber banrifden Barteigenoffen darf nicht gezweifelt werden. Bebel hat das ja nicht fe schlimm gemeint. (Bebel ruft: "Garnicht habe ich bas gemeint!") Ja, aber es wird doch von den Gegnern so aufgefaßt. Auch di Gröhten der Bartei jollten ein wenig Rudfict nehmen, mas bie Gegner aus den Worten machen, die fie fprechen (lebhafte Buftimmung bei den Guddeutschen). Wir find unter Umftanden in Banern genötigt, im Sinne bes Rurnberger Barteitages gegen ben Rurnberger Beichluß zu verstoßen (Seiterfeit). Das beruht auf unseren besonderen Berhältnissen. Wenn das Budget bei uns verweigert wird, tritt bas regionale Ermeffen ber Regierung ein, und mo bas Die Intereffen ber von uns vertretenen Rlaffen bleiben, fonnen Gie fich denten. Der Redner, der gulet wiederholt von Schlugrufen unterbrochen wurde, ichlieft: Die Genoffen aus Rorddeutichland tonnen in manden Saden noch viel von uns lernen. (Lebhafte 3ustimmung bei den Guddeutschen).

Rach einer Reihe perfonlicher Bemerfungen tritt die Mittags:

(Telegramm.)

hd Magdeburg, 22. Sept. Auf bem fogialbemofratifchen Bartei. tage ersuchte in ber gestrigen Rachmittagssitzung Bebel im Ramen bes Bartei-Borftandes, ben Untrag Zubeil und Genoffen, daß biejenigen Barteigenoffen, die ber Rejolution De Parteitages juwiderhandeln, fich damit ohne weiteres augerhalb ber Bartei ftellen, gurudgugieben, ba bereits § 23 des Organisationsstatuts besage, daß diejenigen Genoffen, die gegen die Grundfage der Bartei oder gegen die Barteitags-Beichluffe handeln, aus der Bartei ausgeichloffen werden. Der Untrag Bubeil murde jurudgezogen und der Antrag des Bartei: vorstandes in namentlicher Abstimmung im ersten Gas mit 266 gegen 106, die vier weiteren Abjage mit 301 gegen 71 und der Gefamtantrag unverändert mit 289 gegen 80 Stimmen angenommen. Mit berjelben Dehrheit wird ber Antrag, eine Rommiffion gum naberen Studium ber Ungelegenheit einzujegen, unter lebhaftem Beifall abgelehnt.

(Der von der Mehrheit des Barteitages angenommene Untrag des Parteivorstandes ertlart in feinem erften Teil Die Budget bewilligung der badifchen fogiald. Abgeordneten für eine bewußt berbeigeführte grobe Mihachtung ber Barteibeichluffe, eine ichmere Berfehlung gegen die Ginheit ber Bartei, eines der ichlimmiten Bergeben von Barteigenoffen, und fpricht ben betr. babifchen Landtagsabgeordneten feine allericharifte Difbilligung aus.

In feinem evenjalls angenommenen zweiten Teil wird die Teil-

Bubeil und Genoffen beantragen nunmehr, ben Cat bes Partei. vorstandes, daß im Wiederholungsfall die Boraussehungen des Musichluffes gegeben maren, jum Beichluß des Parteitages ju erheben Darüber herricht große Erregung.

Der Borfigende Diet ichlug vor, die Sigung gu vertagen, indem er darauf hinwies, daß Bebel bereits ben Gaal verlaffen habe. Reichstagsabgeordnete Emmel:Mülhausen stellte den Antrag, über den neuen Untrag Zubeil fofort abzustimmen, mahrend ber Borfigenb Diet ersuchte, jest davon Abstand zu nehmen. Die Dehrheit des Par teitages beichloß jedoch die fofortige Abstimmung, worauf 3 Frant-Mannheim ertfärte, daß er und feine Genol. fen fic an der Debatte über ben neuen Untrag nicht mehr beteiligen murden. Die Gudbeutichen ver. liegen hierauf den Gaal.

Bon raditaler Seite wird jest derUntrag gestellt, über den 3m beilichen Untrag namentlich abzuftimmen, um feftzustellen, welche De legierte ben Parteitag verlaffen haben.

Baar

Tage

ändel

Berel

tage

lebha in U

badif

ben 1

Stell

iteher

führe

Woh!

des g

Bolte

jähri

gegan

meith

die C

in be

runge

Uner

einter

Musg

und i

dienfi

entge

itand

geicho

und

deihe

blide

teilig

imme

Diefen

glüde

Bolt

perbi

Liebe

bem

Ausd

fat fe

mas.

unaui

Wort

Wiffe

aum !

in hi

poller

mei!

unb

perf

aute!

Land

Weite

in fei

tüchti

Stabt

Lichen

Forts

Lidjen

wicht

öffent

Sohei

badife

in bi

Rönig

und r

3iele

merde

bereit

3iele

frafti

allen

Wiffe

gen E

treten

und t

feiner

edler

heraig

leichte

Es folgt nunmehr eine lebhafte Debatte. Alle Berjuche be Borfigenden, die Enticheidung wenigstens bis heute fruh ju vertagen, merben gurudgewiesen.

Gegen 12 Uhr begann sobann die namentliche Abstimmung über den Antrag Zubeil und furz vor 12 Uhr nachts wird das Ergebnis perfündet. Bon 292 Delegierten haben 288 mit Ja und 4 mit Rein gestimmt. Den Gaal verlaffen haben alfo im Ganger

Seute foll nur Bormittags verhandelt und am Rachmittag ein Ausflug nach Thale unternommen werden.

#### Bur Silberhochzeit des badischen Groß herzogspaares.

# Rarlsruhe, 22. Gept. Mit dem gestrigen zweiten Sauptfeittege erreichten die Jubiläumsfestlichkeiten anläßlich der silbernen Soch unseres Großherzogspaares einen Höhepunkt und in der Sauptsach gleichzeitig ihren Abschluß. Die Mehrzahl der Betriebe und Geschäf jowie die städt. Bureaus hatten in den Nachmittagsstunden geschlosse und so herrschte in den Hauptverkehrsstraßen der Stadt ein äußer lebhafter Verkehr. Die Züge brachten anläglich des stattfindenden Suldigungsfestzuges ber Sports= und Turnvereine, gahlreiche Fremb nach der Residenz, sodaß der Berkehr am Bahnhof ein ganz gewaltiger

Nach dem Borbeimarich des Zuges fanden, wie schon gestern be richtet, turnerifche Borführungen der ftadt. Boltsichulen por bem Großherzogl. Schloß statt. Man darf wohl sagen, daß diese Beran staltung, die durch ihre Einfachheit, Schlichtheit und Herzlichkeit einen ergreifenden Eindrud auf all' die Anwesenden und namentlich au den Großherzog und die Großherzogin machten, unter all' dem, wo über die Festtage an Borführungen geboten wurde, eine der schönste war. Am Schlusse dieser großartigen Schülerkundgebung wurde von ben Anaben und Mädchen der Choral: "O, großer Gott, allmächtige Hort" und das Lied "An das Badnerland" unter Leitung des Hern Hauptlehrers Lechner gefungen. Als nun Stadtschulrat Dr. Germ ein dreifaches Hoch auf das Großherzogspaar ausbrachte, in welch die Schüler und Schülerinnen aus vollem Bergen einstimmten und be wollen nicht die Geichloffenheit der Gesamtpartei in wichtigen Ange- | ran anschließend aus etwa 2000 Rindertehlen begleitet von der ftabi legenheiten in Frage ftellen. Bermeiben Sie einen Weg, ber ben Schülertapelle die Fürstenhymne gu bem Jubelpaar hinauftlang, mat Stachel noch tiefer eingrabt. Die Begeisterung darf nicht deprimiert, rend das Publifum entblöften Sauptes dastand, tonnte man mand rend das Publifum entblößten Sauptes dastand, fonnte man mand tränenfeuchtes Auge beobachten. Tief gerührt von dieser mit solche Begeisterung getragenen Suldigung, richtete der Großherzog folgend Worte an die Schüler und Schülerinnen: "Liebe Rinder! Wir danfe euch recht, recht herzlich für die große Freude, die ihr uns bereite habt. Stimmt mit mir ein in ben Ruf: "Unsere teuere babifche Se mat lebe hoch! Auf's neue flang ein fraftiges Soch über den Schlof plat, worauf die Rinder, benen dieser Ehrentag an dem sie ihren Großherzogspaar huldigen durften, ficher für lange Zeit in Erinner ung bleiben wird, unter den flotten Klängen eines Schülertapelle nach bem Marttplat ju abzogen.

Empfänge im Großh. Schlog.

Geftern Mittwoch, vormittag, empfing bas Großherzogs paar im Palais eine Abordnung der Städte der Städte ordnung und der mittleren Städte des Landes, bestehend au den 10 Oberbürgermeiftern und ben Bürgermeiftern Dr. Weis von Cherbach, Chret von Weinheim, Dr. Reichardt von Durlach und Braunig von Raftatt,

eine Abordnung der Universitäten Seidelberg und Freis burg und der Tednischen Sochicule Karlsruhe, beftehen aus bem Prorettor Geheimen Kirchenrat Professor Dr. po. Schubert, Erprorettor Geheimerat Professor Dr. Windelband, Professor Dr. Menge, Prorettor Geheimen Sofrat Brofessor Dr. Soche, Brofeffor Dr. Mager, Geheimen Sofrat Dr. Meine ede, Rettor Geheimen Sofrat Professor Dr. Städel, Geheimen Sofrat Brofeffor Dr. von Dechelhaeufer und Geheimen Soft rat Professor Dr. Bunte,

eine Abordnung der Atademie ber bildenden Runfte, bestehend aus den Professoren F. Reller, Dr. Thoma, Trubner und Dr. Bolg.

eine Abordnung ber Afademie ber Biffenichaften in Beidelberg, bestehend aus den Geheimeraten Profesoren Dr. Windelband und Dr. Roenigsberger,

den Borftand ber Badifchen Siftorifchen Kommiffion Ge-heimen Sofrat Dr. Dove, ben Bifchof der Altkatholiten Demmel aus Bonn mit dem altfatholischen Stadtpfarret Bodenstein von hier, eine Abordnung des Oberrats der Sfraeliten, bestehend aus dem Geheimen Oberregierungsrat Dr. Mager, dem Stadtverordneten und Sandelsrichter Leopold Ettlinger, dem Stadtrat Somburger, Stadt= und Kon= ferengrabbiner Dr. Uppel von hier und dem Rechtsanwalt Dr. Sachenburg von Mannheim,

eine Abordnung der Rreife des Landes, bestehend aus den Borfigenden beziehungsweise ftellvertretenden Borfigenben ber Rreisausicuife: Silbenbrand-Mosbach, Konig-Mannheim, Dr. Wildens-Seidelberg, Boedh-Rarlsruhe, Bralat Dr. Lender-Baden, Dr. Thoma-Freiburg, Dr. Blantenhorn: Lörrach, Schmidt-Baldshut, Dfiander-Billingen, Dr. Beber-Konstanz und

eine Abordnung des badifden Sandelstags, bestehend aus ben Geheimen Kommergienraten Benel-Mannheim. Roelle-Rarlsruhe und Fabritant Saas-St. Georgen.

Die Abreffe ber 3meiten Rammer.

= Rarlsruhe, 22. Gept. Das Brafidium ber 3meiten Rammer ift, wie icon turg gemelbet, geftern vom Groß: herzogspaar empfangen worden, um namens der Boltspertretung die Glud- und Gegensmuniche gur filbernen Sochzeit auszusprechen. An dieser Abordnung, für die durch Beschluß. nahme an höfischen Beremonien und monarchischen Lonalitätstund. ber Zweiten Kammer bas Brafidium bestimmt wurde, haben fe Beran

feit einen

veiten

rag, übe Borfitenb t des Par orauf Di Genoj. ag nigt n per:

r den 3w welche De judie des vertagen,

Gangen nittag ein

uptfeittege n Hodz gewaltiger

ntlich au dem, was ichönster ourde non lmächtige des Herm

bereite ische Hei n Shlob ie ihren Erinner

herzogs Städte end aw r. Weiß n Dur

dr. vo. elband, rofeffor Mein heimen n Hof

on Geholiten pfarrer s der ngsrat Leo:

d aus rithen= Mann: Brälat nhorns

theim.

fte, be: rübner en Dr.

inwalt

Beber-Wiffen und Können zu dienen. tehend

Die Abgg. Geiß und Bfeiffle fich nicht beteiligt. Doch haben fie fich mit der dringenden Abhaltung mit ihrer Teilnahme am Barteitag in Magdeburg entichulbigt. Die Abordnung ber Zweiten Rammer bestand aus folgenden Serren: Stadtichulrat Brafident Rohrhurft und die Abgg. Rölblin, Miller, Obenwald und Realgymnafiumsdireftor Dr. Seim-

burger. Sierbei murbe eine Abreffe im Ramen ber 3meiten Rammer überreicht, die folgenden Wortlaut hat: Durchlauchtigfter Großbergog, gnadigfter Fürft und Berr!

Durchlauchtigfte Großherzogin, gnädigite Fürftin und Frau! Guern Königlichen Joheiten ift es durch Gottes gutige Borfehung

beichieden, heute das Fest der silbernen Hochzeit zu feiern. Als Eure Königlichen Soheiten por 25 Jahren zu beglückendem nunde fich die Sand reichten hat das badifche Bolf in all feinen Gauen und Ständen ben bedeutsamen Tag mit innigften Glud- und Gegenswünichen begrüßt und beim Gingug des neuvermählten Sohen Paares in die im Festschmud prangende Seimat in Suldigungen von einzigartiger Schönheit seiner tiefen und herzlichen Freude lebhaften

Ausdruck gegeben. Ein Bierteljahrhundert ift seitdem dahingegangen, in buntem Bechsel sind Sonnenichein und Wetterfturm, gute und tiefichmergliche Tage über Badens geliebtes Gurftenhaus und treues Bolt hinmegegogen. Aber in allem Bandel der Jahre und Greigniffe unverendert und unwandelbar blieb im Bergen des Bolfes die aufrichtige Berehrung und treue Unhänglichteit, in ber es bem Durchlauchtigften

Brautpaar gehuldigt hatte. Guern Königlichen Soheiten biefe Gefinnung am heutigen Ehren tage auszusprechen und die innigften Glud- und Segenswünsche für ben fünftigen Lebensweg zu erneuern, ist eine heilige Pilicht und ein lebhaftes Bedürfnis der 2. Kammer der Landstände, die sich damit der Landtagsvertreter wiederholt Ausdruck gaben. in Uebereinstimmung weiß mit den Gefühlen weitester Kreise der babischen Seimat von den Gestaden des Bodensees und Rheins bis zu

ben Ufern des Mains und Nedars. Eure Königliche Sobeit, Durchlauchtigster Großherzog, haben an Stelle Ihres in Gott ruhenden, unvergeglichen, um das badische und beutsche Bolt hochverdienten Baters den badischen Fürstenthron beiegen und vor den Ständen des Landes in feierlicher Stunde das Gelöbnis abgelegt, im Ginne und Geifte des teuern Berewigten, feftfiehend zu Kaiser und Reich und treu der Berfassung, die Regierung führen und in ben bewährten Bahnen maßhaltenden Fortschritts die Rohlfahrt des Landes auf allen Gebieten der staatlichen Tätigfeit, bes geistigen und wirtschaftlichen Lebens fordern zu wollen.

Mit lebhafter Befriedigung haben mit dem gesamten babifchen Bolte die Landstände dieses Fürstenwort begrüßt. Unter der lang ührigen, reichgesegneten und ruhmvollen Regierung des heim gegangenen geliebten Landesfürsten, der start und weise, tatträftig u weitblidend, gerecht und gutig in nimmerraftender Arbeit und Sorge die Geschide des Landes erfolgreich geleitet, hat die badische Heimat in der Reihe der deutschen Staaten fich eine hochgeachtete Stellung erungen die das badische Bolk mit Stolz, die Welt mit Achtung und Anerkennung erfüllte. Fest eingefügt in den gewaltigen Bau des geeinten deutschen Reiches, um dessen Wiederaufrichtung und innere Ausgestaltung der heimgegangene Landesfürst in treudeutschem Geiste und unermudlicher und opferbereiter Tätigkeit fich unfterbliche Berdienste erworben, hat Baden unter dem sichern Schutze starker deut der Behr den Aufgaben friedlicher Rulturarbeit auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens sich zugewendet. Im verständnisvollen und entgegenfommenden Busammenwirfen von Regierung und Landstünden wurden bedeutsame Werke der Gesetzgebung und Berwaltung geschaffen, die das wirtschaftliche und wissenschaftliche, das politische und soziale Leben befruchteten und das materielle und geistige Gebeihen der Beimat zu hoher Blute entfalteten. Beije und meitblidende Staatskunft hat die im Bolte ichlummernden politischen und sittlichen Rrafte gewedt und geforbert und ihnen durch Beteiligung an den Aufgaben des staatlich. u. tommunalen Lebens einen immer weiteren Spielraum ju freier Betätigung geschaffen. Und in biesem einmütigen und erfolgreichen Zusammenwirten wurde bas begludende und unzerreigbare Band geknüpft, das Badens Fürst und Boll in Freud und Leid, in guten und ichlimmen Tagen aufs engite verbindet, ermuchs jenes einzigartige innige Berhältnis gegenseitiger Licbe, freudiger und freier Singabe, unerschütterlichen Bertrauens, bem der in Gott ruhende Großherzog Friedrich ber Gesegnete po einem halben Jahrhundert ben Landständen gegenüber in dem Worte Ausdrud verliehen: Er fonne nicht finden, daß ein feindlicher Gegen fat fei zwischen Fürstenrecht und Bolfesrecht; er wolle nicht trennen was zusammengehöre und sich wechselseitig ergange: Fürst und Bolt unauflöslich geeint unter dem gemeinfam fougenden Banner einer in Wort und Tat geheiligten Berfaffung.

In ernfter Arbeit auf den verschiedenen Gebieten menschlichen Wiffens und ftaatlicher Tätigfeit und durch reiche Lebenserfahrung jum Regenten herangereift, haben Gure Königliche Sobeit, auf den Thron der Ahnen berufen, mit ruhiger und fester Sand die Regierung übernommen und seitdem im Geifte und Ginne Bochstihres Durchlauchtigften herrn Baters mit gewiffenhaftefter Pflichttreue wirfend, in hingebender, raftlofer Arbeit die umfaffenden und verantwortungs vollen Aufgaben des hohen Berufes erfüllt, in edler Bergensgute mit weitiften Rreifen der heimatlichen Bevolterung gerne Guhlung gesucht und en vielverzweigten Intereffen aller Berufsftande lebendige und verfit ednisvolle Aufmertfamteit jugewendet und tatfraftige Forderung gutel merden laffen. Insbesondere hat auch die Gesetgebung des Landes entsprechend ben Bedürfniffen der Zeit und berechtigten Mannschaften ju dem Gilbotenlauf in Abständen von 300 Metern Bunichen des Boltes auf periciedenen Gebieten eine bedeutjame Weiterentwidelung erfahren durfen ju dem 3mede, dem Staate ein in seiner Existens und in feinen Rechten geschüttes und dadurch arbeitstüchtiges und arbeitsfrohes Beamtentum ju sichern, ben Burger in Stadt und Land in erweitertem Dage gur Mitarbeit an den offent lichen Angelegenheiten heranzugiehen, ber Bolfsichule ein gebeihliches Fortichreiten jum Bohle bes heranwachjenden Geschlechtes zu ermög. lichen, für das allgemeine Bohl reichlichere Mittel gur Erfüllung wichtiger und notwendiger Kulturzwede fluffig zu machen und bie öffentlichen Laften auf tragfabigere Schultern gu legen.

Erfüllt von aufrichtigem Dante für alles, was Gure Königliche Sobeit im Dienste des Landes erstrebt und erreicht haben, ichaut das badische Bolt von der Sohe des heutigen Festes mit startem Bertrauen in die tommenden Tage, geleitet von der Ueberzeugung, daß Gure Rönigliche Soheit das fojtbare Erbe ruhmvoller Bergangenheit mahren und mehren und das badifche Bolt über die gewonnenen Sohen neuen Bielen allgemeiner Bohlfahrt und fogialer Gerechtigleit guführen werde. Und die badische Boltsvertretung wird allezeit und gerne bereit fein, in ernfter und opferwilliger Mitarbeit zur Erreichung biefer Biele beigutragen, jedes Streben der Regierung, das geeignet ift, die religios-fittlichen, materiellen und geiftigen Intereffen gu forbern, tatfraftig gu unterftugen und über allem Wiberftreit der Meinungen und allen Rampfen des Tages allezeit dem Wohle des Ganzen nach beftem

In aufrichtiger Berehrung, Durchlauchtigfte Großherzogin, huldi gen Badens Bolf und Landstände auch Gurer Roniglichen Sobeit. Mit aufrichtigem Dante gedenten fie, wie Gure Konigliche Sobeit feit Betreten der badifden Seimat fich die hohe und icone Aufgabe gefett und erfüllt haben, mit treuer Liebe ben hohen Gemahl gu umgeben und teilgunehmen an feinem Glud und feinem Leid, feiner Gorge und seinen Erfolgen; wie vor allem Eure Königliche Sohett dem Borbilde edler Frauen auf Badens Fürstenthron folgend die Werke warm herziger Menschenliebe in verständnisvoller und tatfräftiger Anteil nahme fordern und unablaffig bestrebt find, die Tranen des Rummers und der Sorge zu trodnen, das Schmerzenslager des Leidens zu er=

Möge der Allmächtige auch in den tommenden Tagen die edle Arbeit Eurer Königlichen Sobeiten im Dienste der badifchen Seimat fegnen; möge durch seine Gnade Guren Königlichen Sobeiten beichieben sein, noch viele Jahre in ungebeugter Kraft und Gesundheit jum Boble des Landes ein glüdliches Bolt in Frieden zu regieren!

Mit den innigsten Segenswünschen verbinden wir Bertreter bes babifchen Boltes heute das heilige Gelöbnis unentwegter Treue gu unferm geliebten Fürftenhaus.

3m Ramen ber untertänigft treugehorfamften 2. Rammer ber badifchen Landstände:

Das Prafidium und die Gefretare.

Karlsruhe, den 20. September 1910. Der Großherzog fprach der Deputation nach Berlefung der Gludwunichadreife fein und der Großherzogin Dant aus. Der Großherzog knupfte besonders an das in der Adresse gitierte Bort feines hochseligen Baters an, betonend, daß jener bedeutungsvolle und in der Folge praftisch so hervorragend betätigte Musiprud, daß fein feindlicher Gegenfat be: ftehe zwijden Fürftenrecht und Boltsrecht, auch ihm Biel und

Richtichnur fei und bleiben werde. Die in der Adresse niedergelegten guten Buniche der 3weiten Kammer nahm er hocherfreut entgegen, hoffend, daß auch fürderhin Thron und Bolfsvertretung in gemeinsamer Arbeit jum Bohle des iconen Badener Landes fich gufam-

menfinden werden. Der Großherzog und die Großherzogin unterhielten sich sodann noch längere Beit in freundlicher Beise mit ben Abgeordneten, mobei fie ihrer Freude über die Gludwunsche

#### Das Rajen : Sportsfeit.

Nachdem der Festzug der Sports- und Turnvereine seinen Weg von der Waldhornstraße entlang bem Großh. Marftalle, an ber Schloß firche porbei, por das Sauptportal bes Grogh. Schloffes, an dem meft lichen Schlofflügel entlang, durch die Balbftrage (am Großh. Sof theater vorbei), durch die westliche Schlofplatitrage (am Balais Bring Wilhelm vorbei), burch die nordliche Karl-Friedrichftrage bis jur Kaiserstraße, durch diese bis jum Mühlburger Tor, durch die Westendstraße und Moltkestraße auf den Spielplat des Karlsruher Fußballvereins an der verlängerten Sardtstraße genommen hatte ruftete man sich auf dem Sportplat für die in Aussicht genommenen Borführungen. Das Gest selbst gestaltete sich zu einem wirklichen Bolksfest. Taufende von Menschen umfäumten den Plat und gaben bem fich barbietenden Gesamtbild ein buntes lebhaftes Gepräge. Die Eintrittspreise waren so gering festgesett worden, daß jedermann an dieser Sportsveranstaltung teilnehmen konnte.

Die Tribune mar für die Chrengafte, die in großer Bahl erichienen waren, reserviert. Gegen 5 Uhr traf junachst Bring und Bringeffin Mag auf dem Sportplat ein. Die Mitglieder der Turnvereine und ber Athletenvereine, 400 an ber 3ahl, hatten sich inzwischen auf dem weiten grünen Rafen aufgestellt um die Anfunft bes Großherzogs gu erwarten Rurg nach 1/46 Uhr erichien ber Großherzog in Begleitung des Rronpringen von Schweden im Automobil, am Gingang bes Plates von den Herren Stadträten Kölsch und Blos sowie ben herren der Rasensportsfest-Rommission berglich begrüßt Als dann die hoben Berrichaften fich ju den Plagen begaben, brachen die aufgestellten

Turner in ihre "Gut Seil"=Rufe aus. Nachbem die hohen Gafte in der Fürstenloge Plat genommen hatten, machten 400 Turner mit einer Reihe von allgemeinen Freiübungen, die, von dem unermüdlichen Turnwart des Karlsruher Turngaues, herrn Reallehrer R. M. Maier, jufammengeftellt, einen nach haltigen Eindrud ausübten. Aber auch die Freunde Des Fugballs ipiels tamen bei dem Feste auf ihre Rechnung. Es spielte in der Beit von 1/2 Stunde eine aus Spielern der Klasse A gebildete Mannschaft gegen eine solche der Klasse B. Nach scharfem interessanten Kamps blieb schließlich die Klasse A mit 1:0 siegreich. Die von den kernigen, fraftvollen Gestalten ausgeführten athletischen Uebungen, wie Gewichtheben, Rugel- und Steinstoßen, Pyramidenbau fanden überall Die nötige Anerkennung, mahrend in ben weiterfolgenden Ringfampfen ein Teil der Athleten sich in edlem Bettstreit miteinander meffen onnte. Hatten die Turner schon zu Beginn des Festes ihr gutes Können in bestem Lichte gezeigt, so wurde der hohe Grad von Leiftungsfähigfeit durch die Uebungen an ben Geraten (hobes Red, Barren, Bferd, Sprungtisch) noch bei weitem überschritten. Sier fah man einzelne Gipfelleiftungen, die die Fürftlichkeiten und das Bublifum au ffürmischem Beifall binriffen. Die Bielfeitigfeit bes Gebotenen wirfte außerst wohltuend und durch die schnelle Abwidelung entstand auch nicht einen Augenblid eine unbeabsichtigte Baufe. Gin erfrifchen: bes, herzerfreuendes Bild, das lebhaft an die alte Zeit der olympischen Spiele in Griechenland erinnerte.

Der Grobbergog, ber jum erften Male auf bem Sportplat weilte verfolgte mit großem Intereffe die einzelnen Darbietungen, Die auf ihn einen tiefen Gindrud machten. Er fprach fich benn auch ben Herren des Festfomitees sehr anerkennend über das gute Gelingen bes Festes aus. Jeder ber einzelnen herren murbe von ihm in ein Gespräch gezogen. Die Abfahrt sollte gegen 6 Uhr erfolgen, doch verzögerte sich dieselbe bis 47 Uhr, da die Sieger im Eilbotenlauf noch

nicht eingetroffen waren. Bald nach der Auflösung des Festzuges stellten sich nämlich die auf. Der Start bes Stafettenlaufs erfolgte vom Großh. Schloß im Echloggarten aus bald nachdem das Fußballipiel auf dem Sportplage begonnen hatte. Im gangen beteiligten fich daran vier Mannschaften, bon benen jede 10 Läufer zu ftellen hatte. Ein Mann hatte nur 300 Deter durchzulaufen und baran an ben folgenden einen Stab weiterzugeben. Siegerin war diejenige Mannichaft, die auf diese Weise ihren Stab zuerst ans Ziel brachte. Ihr murde die Ehre zu Teil dem Großherzog eine Suldigungsadreffe der Fugballvereine überbringen zu durfen. Der Landesfürst, der fich unter ben Sportsleuten recht mohl fühlte, erwartete am Eingang jum Sportplat die

#### Unfunft der Gieger im Gilbotenlauf.

In dem Bublitum, das ju beiden Geiten ber Moltfestrafe ftand, murbe es ploglich lebendig. Um die Ede an der Artiflerie-Raferne jum Sportplat, bog eben der erfte Läufer, Mag Breunig, vom Rarls ruher Fußballverein ein. In mächtigem, ruhigem und elegantem Lauf eilte er auf bem Großherzog gu, verbeugte fich vor bemfelben und überreichte ihm gludftrahlend über den Sieg feiner Mannichaft, Die an einem mit Blumen geschmudten Stab befestigte Sulbigungs adreffe, in welcher die aufrichtigiten Gludwuniche ber Karlsruber Tugballvereine jum Ausdrud gebracht find. Der Landesfürst mar über diese finnvolle Suldigung, die ihm eine Ueberraschung bereitete, ficht= lich fehr erfreut und gratulierte bem Ueberbringer der Abreffe, den er nach feinem Ramen fragte, auf's herzlichfte. Bald barauf traf auch der lette Läufer der zweiten Mannichaft, Safner, vom Karlsruber Bugballverein ein. Stadtrat Rollich überreichte noch im Beifein bes Großherzogs ber fiegenden Mannichaft bes Rarlsruher Fugballvereins im Auftrag der Stadt Karlsruhe einen hubschen silbernen Potal mahrend den zweiten Giegern, ebenfalls eine Mannichaft bes Karleruher Fußballvereins, ein Ehrenpreis, gestiftet von herrn Stadtrat Blos, zufiel.

Als der Großherzog nun sein Automobil bestieg, um nach dem Balais ju fahren, brachte Berr Stadtjefretar Bruftle, ber Borftand der

pie beiden jogialdemotratischen Mitglieder des Brafidiums Fürstenthron den Gegen echten Bohltuns in Saus und Sutte ju Karlsruher Fugballvereins, gratulierte feinem Berein zu den iconen falls noch Pringeffin Max und der Kronpring von Schweden die Borführungen ber Sportsleute aufmertfam verfolgten. Gegen 347 Uhr, als nahezu die Duntelheit einbrach, verliegen auch diese Fürftlichteiten unter den "Gut' Beil!"-Rujen und "Sipp, hipp hurras!" ben Sportplatz, die fehr bedauerten, nicht länger anwesend fein zu tonnen. Rach 7 Uhr war das Rafensportfest zu Ende, die fich den übrigen Beranstaltungen ber Rarlsruher Sportsvereine würdig anschloß

3m Groff. Softheater war für gestern abend auf Allerhöchsten Bejehl eine Wiederholung der Teenoper "Oberon" angesett worden, du der die am Mittag vom Großherzogspaare empfangenen über 1000 Bürgermeister der Landgemeinden Einladungen erhalten hatten. Das Barterre und faft alle Range mar diefen Gaften vorbehalten, fodaß nur ber vierte Rang dem allgemeinen Bublitum geöffnet werden tonnte. In der rechten Seitenloge war auch die Großherzoginmutter von Lugemburg mit den drei Lugemburger Bringeffinnen anwesend. Die Borstellung erlitt eine etwa 1/4 stündige Berspätung, da ber Großherzog vom Rasensportssest noch nicht zurüdgekehrt war. Beim Eintritt des Großherzogspaares in die große Hofloge erhob sich das Publikum und Bürgermeifter Sambrecht von Sandhaufen brachte in wohlgesetten Worten ein dreisaches Soch auf das Jubelpaar aus, das ein stürmiiches Echo bei den Anwesenden wedte. Alsdann begann die Boritellung, die unter ber mufitalifchen Leitung Alfred Lorents' und ber fzenischen Leitung des herrn Dumas einen glanzenden Berlauf nahm. Als Regia gaftierte geftern Frau Elja Senjel-Schweiter vom Opernhaus in Frankfurt a. M., deren icone stimmliche Mittel sich leider infolge ftarter Indisposition nicht voll entwideln tonnten. Das Spiel ber Gaftin war dagegen fehr fein durchgearbeitet und ohne jede Spur von Schwere. Den "Oberon" fang gestern infolge Berhinderung von Frau v. Westhosen Frau Ethoser-Schuler, Die fich mit gutem Erfolge ehrlich Mühe gab, ber Partie in allem gerecht zu werben. Go fand bie Darftellung den lebhafteften Beifall bes Burgermeifter-Bublitums, das fich naturgemäß aber auch an ber prächtigen Infgenierung fehr begeistern tonnte. - Gehr freudig aufgenommen wurde eine Aufmertfamteit des Großherzogs an feine Gafte, der mahrend der großen Paufc ben Bürgermeistern Bier und Wein, sowie ungahlige belegte Brodden servieren ließ. Die an sich schon gute Stimmung wurde dadurch noch bedeutend erhöht. -

Rach bem erften Att begab fich bas Großherzogspaar nach bem Refidengichloffe, wofelbit für Abends & Uhr eine Abendgejellichaft mit Rongert angeset war, an welcher verschiedene Mitglieder des Großherzoglichen Softheaters, fo die Damen v. Weithoven und Lauer-Rottlar fowie Berr Jadlowter ausführend teilnahmen. Reben dem Rarlsruher Streichquartet (herren Deman, Buhlmann, Miller und Schwanzara) wirtte herr erfter hoftapellmeifter Reichwein, ber die Liederbegleitung durchführte, mit.

#### Die Abreife ber füeftlichen Gafte.

Nachdem geftern fruh Bring Abalbert von Breugen und gestern nachmittag 3 Uhr bie Königin von Burttemberg wieder abgereift waren, hat fich heute fruh 6.55 Uhr Fürft von Balded und Byrmont nach Arolfen gurudbegeben. Die Bringeffin Seinrich von Preugen fahrt um 1/21 Uhr heute mittag nach Schloß Friedberg in Seffen.

#### Amtliche Aachrichten.

Seine Königliche Soheit der Großherzog haben unterm September ds. Is. gnädigst geruht, den Professor Dr. Bermann Fren an der Oberrealschule mit Realgymnasium in Baden in gleicher Eigenschaft an die Oberrealschule in Seidelberg zu versetzen.

#### Badische Chronik.

A Ettlingen, 21. Gept. Beil bas Erträgnis des Dehmdgrafes heuer außergewöhnlich ichlecht war, haben eine Anzahl Steigerer bes ftabtischen Erträgniffes beim Gemeinderat um teilweisen Rachlag ber Steigerungsgebühren nachgesucht. Mit Rudficht auf bas ungunftige Erträgnis der gangen Steigerung tonnte dem Unsuchen nicht ftattgegeben werden. — Für die Wintermonate wird wieder ein städtischer Fischmartt eingerichtet und zwar jeden Donnerstag-Rachmittag von 4 Uhr ab. Wenn der Fleischnot gesteuert werden fann und genügendes Interesse vorhanden ift, wird der Fischmarkt zweimal wöchentlich abgehalten. - Weiter hat der Gemeinderat beichloffen, fich bem Borgeben anderer Stadte gur Beseitigung ber Fleischnot anguschliegen.

Baben:Baden, 20. Gept. Die Kurlifte weift als ange: tommene Aurgafte 67127 auf u. hat gegenüber ber Frequenggiffer vom Borjahre immer noch einen Borfprung von einiger. Sundert. Unter den neu angefommenen Gaften befindet fich bie Bringeffin Eugenie von Olbenburg.

Baden:Baden, 22. Gept. Rentier A. E. Thiergartner hier hat in Erinnerung an die glor: und ruhmreichen Taten ber deutschen Armee vor 40 Jahren ber Sterbefaffe bes hiesigen deutschen Kriegervereins die Gumme von 2000 M jugewiesen. - Die Stadtgemeinde hat an Rriegsteilnehmer den Betrag von 2800 M auszahlen laffen.

a= Baden=Baden, 21. Sept. In der Gernsbacher Straße bei der Wirtschaft "Bur Morgenröte" ereignete sich gestern ein Ungludsfall, der ichlimme Folgen hatte zeitigen konnen. Infolge Warmlaufens der Bremsporrichtung mar ein Muto: mobil in Brand geraten. Die raich alarmierte Feuerwehr loichte ben Brand, ber Rraftmagen aber ging vollständig verloren. Menichen find gludlicherweise nicht gu Schaben ges tommen. Der Eigentümer des Automobils ift verfichert.

E Freiburg i. Br., 21. Gept. Geinen 70. Geburtstag beging geftern eines ber hervorragenoften und verdienstvollften Mitglieber unseres Stadtrates, herr Dr. hugo Fide, dessen Namen und Berdienste auch sonst im badischen Lande auf das herzlichste gewürdigt werden. Nahezu 30 Jahre gehört herr Dr. Fide dem Stadtratstollegium an. In vorbildlicher und uneigennütziger Weise hat er sein bedeutendes Wiffen und Können, seine reichen Erfahrungen fast brei Jahrzehnte lang in den Dienst der Gemeinde gestellt, deren Blühen und Borwartsichreiten ihm immer am Bergen gelegen hat. Mit einer hoben Auffaffung der Burgerpflichten verbindet fich bei ihm ein ftart ent= widelter, gefunder Burgerfinn und jener ausgeprägte Burgerftolg in gutem Sinne, der ihn unabhängig nach oben und unten denten und ichaffen läßt. 3m Jahre 1875 berief ihn das Bertrauen der Bertreter ber Bürgerichaft erstmals in den Stadtrat, dem er bann mehr als fechs Jahre angehörte. Später einige Jahre als Stadtverordneter tätig. trat er 1887 wieder in den Stadtrat ein, dem er seither als ungewöhnliche, vielseitige und hochgeschätte Arbeitstraft angehört, einer der bemährtesten Mitarbeiter unseres Stadtoberhauptes und eine Bierbe bes Kollegiums. In einer Reihe von Kommissionen ift er teils als Borfitender, teils als deffen Stellvertreter ober als Mitglied tätig. Als Borsitzender des Sandelsschulrats hat er sich große Berdienste um die überraichend vorwarts geichrittene Entwidlung unferer Sandelsichule erworben, der er ein tatfraftiger Forderer und erfahrener, fenntnisreicher Berater ift. Allem voran ftehen aber feine unvergänglichen Berdienste um unser Museum für Ratur- und Bolfertunde, als bessen Schöpfer er immer ber Dantbarteit ber Stadt und ber Bürgerschaft ficher fein darf. Bie fehr man auch in ben Rreifen ber Biffenschaft Gelchäftsordnungstommiffion, ein Soch auf ihn aus, das von der Die Arbeit bes herrn Stadtrat Tide zu würdigen mußte, das bemies leichtern, die Irrenden auf die rechten Wege jurudzuführen und vom Menge freudig aufgenommen murde. Bring Mar, ber Proteftor des feine Ernennung jum Chrendottor der philosophijchen Fatultat ber

eine Sochichule zu vergeben hat. Wer heute bas Institut besucht, ist gerabegu erstaunt über bie mertvolle Ermeiterung und Bereicherung, die geschmadvolle und übersichtliche Einrichtung, die das Museum unter ber fachlundigen, geschidten und umfichtigen Leitung des herrn Dr. Fide durch Buwendungen von vielen Geiten, Schenfungen und Erwerbungen erfahren hat. Reuerdings hat das Inftitut, um das uns jest manche Grofftadt beneiden durfte, wieder von herrn Dr. Fide selbst überaus reiche und tostbare Zuwendungen erhalten, Die er im Borjahre auf einer mehrmonatigen Orientreise erworben hat. Der Dberbürgermeifter hat dem Jubilar namens des Stadtrats einen Blumenftraug mit berglichem Gludwunschichreiben zugeben laffen.

Freiburg, 20. Gept. Der nachfte Landestag bes bab. Techniterverbandes findet in Mannheim ftatt. Auf der dicsjährigen Landesversammlung ju Freiburg murde Rarlsruhe

wiederum als Borort bestimmt.

\* St. Georgen i. Com., 20. Gept. Gin breifaches Jubelfest beging biefer Tage unfere Stadt. Ginmal war Tefttag in Unbetracht bes 50jahrigen Bestehens unferer Freiw. Tenerwehr, bann wurde Die filberne Sochzeit unferes Berricherpaares und gum britten die 100fahrige Bugeborigfeit ber Stadt gu Baben gejeiert. Den festlichen Unlaffen wohnte als Bertreter ber Großh. Regierung Oberamtmann Bauer-Billingen au.

1 Bohrenbach (M. Billingen), 21. Gept. In wenigen Bochen fann die in Linach wohnende ledige Jatobine Rleifer ihren 100. Geburtstag feiern. Die Jubilarin ift trot bes hohen Alters geiftig und forperlich noch verhaltnismäßig

Vv. Donaueidingen, 21. Gept. In der gestrigen Burgerausichuß: figung fand eine für die Weiterentwidelung unserer Stadt fehr wich: tige Borlage ihre Erledigung; es wurde nämlich die Zustimmung jum Antauf des bisher in Privathefit befindlichen Golbades erteilt. Das Solbad felbit ift immer noch ein ichoner ftattlicher Bau, liegt in donfier Lage der Stadt, langs ber Donau entlang, und foll entipreoend verandert und den jegigen Unforderungen mit modernen Babe-

einrichtungen versehen werden.

w. Ballbach (A. Gadingen), 20. Gept. Bom herrlichften Wetter begünftigt, murbe am Sonntag ber Abgeordnetentag bes Sauensteiner Militarvereinsverbandes in Berbindung mit der Teier bes 25jahrigen Beitehens bes Militarvereins Wallbach abgehalten. Bugleich murbe das silberne Chejubilaum des Großherzogpaares geseiert. Etwa 40 Bereine waren vertreten; davon waren etwa 10 Bereine vollzählig erichienen, jum Teil mit Mufit. herr Oberamtmann Kapferer und herr Amtsaffeffor höchtetter aus Sadingen waren jur großen Freude ber Gemeinde als Festteilnehmer anwesend. Die Abgeordnetensigung murde um 11 Uhr im Gafthaus gur Traube abgehalten unter der Leitung des Gauvorstandes, herrn Rittmeifter der Reserve M. Bally von Sadingen. Rachdem Festeffen versammelte man sich vor dem Rathause, wo die Uebergabe ber von Großherzog Friedrich I. gestifteten Sahnenmednille durch den Borfigenden erfolgte. Gine fernige Unfprache ging ber Medaillen-Uebergabe voraus, die mit einem fraftigen hurra ichlog. Rach der Ueberreichung intonierte die Mufit die Symne und der Gejangverein trug ein der Teier entiprechendes Lied por. Sierauf stellten fich die Bereine jum Testzug auf. Auf dem Jestplay entfaltete sich balb ein reges Leben. Die Festrede hatte Serr Pfarrer Riegelsberger übernommen. Die herrliche Bitterung trug wejentlich jum Gelingen des Festes bei. Un den Grofherzog murde ein Teles gramm abgefanbt.

h. Badijd:Rheinfelden, 21. Sept. Die Cheleute Mlerius Bidmann und Maria Josefa geborene Rahnn begingen hier gestern, am Tage der Gilberhochzeit unseres Großherzogs

paares, das Fest ber goldenen Sochzeit.

Ronftang, 21. Sept. Die fürglich verstorbene Witme Allspach hat zugunften des Böchnerinnenheims ben Betrag von 10 000 Mart testamentarifc vermacht.

#### Aus der Residenz.

Rarlsrube, 22. Ceptember.

= Jugoverlehr bei ben Berbitmanovern. Anläglich ber biesjah rigen Serbitwaffenübungen im Bereich des 14. Armeeforps haben die badifgen Staatseifenbahnen beforbert: a) ins Manover in der Beit Bferbe, 326 Gefchüte und Fahrzeuge, 355 Fahrrader fowie 307 500 Ris Die übrigen Insaffen bes Wagens murden ichmer verlett. logramm Gepad in 1864 Gifenbahnwagen; b) aus bem Manover am 16./18. September (einschließlich Durchführung banerifcher Truppen von Burgburg nach Mannheim am 18. September): 1336 Difigiere, 34 530 Mann, 4963 Pferbe, 406 Gefdüge und Sahrzeuge, 398 Fahr raber fowie 278 360 Rilogramm Gepad in 2209 Gifenbahnwagen, Insgesamt tamen 116 Sonderzuge für die Beforderung der Truppen und 59 Leerzuge jur Ab: und heranführung des Leermaterials jur Musführung. Un zwei Tagen, am 2. September, dem Sauptbeforde-rungstag ins Manover und anläglich der Rudbeforderung am 17. September mußte auf der betrieblich ichwierigen Schwarzwaldbahn (Strede Offenburg-Singen, Steigung 1:50) ber Guterzugsverfehr teilweise eingestellt werben; weitere Bertehrseinichrantungen haben nicht ftattgefunden. Die Beforberung der Truppen ins Manover und

die Rudbeförderung hat fich glatt abgewidelt. S Beihnachtspalete. An die Bejagungen ber in Oftafien befindlicen Schiffe, des Schutgebiets Kiautschou, an die Angehörigen Des oftafiatifden Marinebetadements, an die Befagungen S. M. G. "Bremen", "Bertha", "Geeadler" und "Sperber" fonnen Weihnachtspafete tostenfrei verschiedt werden. Die Patete sind porto- und bestellgeldfrei an die Firma Mathias Rohde u. Co. in Hamburg zu senden und muffen bei der genannten Firma spätestens wie folgt eintreffen: 1. Patete für Die Gdiffe in Oftafien, Befagungen in Riauticou, für Die Angehörigen bes Oftafiatischen Marinebetachements bis jum 27. Ottober 1910. 2. Batete für G. M. G. "bertha" bis jum 5. Rovember 1910. 3. Bafete für G. M. G. "Bremen" bis jum 24. Geptember 1910. 4. Rafete für S. M. S. "Secabler" bis zum 12. November 1910 und 5. für S. M. S. "Sperber" bis zum 3. November 1910. Für Berpadungs- und Ladegebühr im Seehasen sind außerdem 30 Pfennig bei der annehmenden Postanstat zu entrichten.

Sollieferant. Die Großherzogin hat im Ginverftandnis mit dem Großbergog der Kleidermacherin Anna Weber in Karlsruhe und der Frau Bauline Frand Witme, Inhaberin ber Firma Albert Frand, Damentonfettionsgeschäft in Frankfurt a. D., Das Braditat "Soflieferantin Ihrer Königlichen Sobeit" verlieben.

Bom Schaufensterwettbewerb. In ber geftrigen Befprechung ber au ruhmenden Schaufenfterbeforationen, muß natürlich anftatt Gebr.

Knopf, Gefdwifter Anopf gu lejen fteben. Unfere Lefer werben fich

Diefen Drudfehler mohl felbft icon berichtigt haben.

= Das Dresdener Belvebere:Enjemble ift in Rarlsruhe immer gern gesehen. Und fo ungunftig auch die Beit feines gegenwärtigen Gastspielbeginns war, so tam doch ein erwartungsvolles Publitum im Gintrachtfaal jufammen, bas fich gern ben vergnügten Stunben hingab. Unter ben Bortragen und Bortragenben gab es Befannte und Unbefannte. Aber beibes wurde gern begrüßt: fo die niedlichen Laufmabellieber in Grete Manhofs allerliebfter Wiebergabe, fo bas unvermuftliche Inder-Rouplet bes immer urtomijden Gelig Felden usw. Als eine gang vorzügliche Afquifition entwidelte fich ber Conferencier Georg Raifer, beffen launige Ginfalle und braftifche Mimit fehr ergoste und ber in der Borführung feiner Opernparodie fturmifch, applaubiert wurde. Trude Troll wirfte burch ihre feden Tangfprunge nicht wenig und Maud Sawlen fand auch diesmal wieder den beften Erfolg. Daß bie Rlavierhumoresten Sarry Baldau's Seiterteit und Dreadnought-Division formiert. Beifall auf ber gangen Linie wedten, ift felbstverständlich. In ber

Freiburger Universität, die Berleihung der höchsten Auszeichnung, Die jungen Frau aus der Biedermeierzeit vom Genius 1910 in buntem tag den neu ernannten Unterstaatssetretar Dr. Boumer in fein Um Bechsel die neue Mode, die Aviatit, ber Polizeihund, die Frau von heute die Königin Luise, ein Clownstud im Birtus, die fiamefischen Zwillinge, eine Apachenfeene und ein Abend im modernen Cabaret porgeführt, eine Szenenfolge, in der fich alle Mitwirkenden gegenfeitig durch luftigen Big, beigende Satiere und übermutige Dartellungstunft zu überbieten suchten und barin benn auch von unaufhörlichem Beifall des Publitums begleitet waren. Den Freunden der ted: aber anmutig geschürzten 10. Muse wird das Belvedere-Gastspiel auch diesmal viel Ergögen bereiten.

\$ Tobliger Unfall. Gin 50 Jahre alter verheirateter Taglohner aus Ruppurr wurde gestern nachmittag 31/2 Uhr im Gewann "Sirichle" von einem Materialzug ber Firma Grun und Bilfinger von hinten angefahren und bis ber Bug jum Salten gebracht mar, eine Strede von girta 50 Meter geichleift. Der Berungludte erlitt dabei fo ichmere Ropfverlegungen, daß er bereits nach einer halben Stunde ftarb. Der Berungludte hatte, um ben in ichlechtem Buftand befindlichen Feldweg nicht betreten ju muffen, den von der obengenannten Bahnbaufirma erstellten Schienenweg benutt. Obwohl er fich auf bem freien Gleife befand, trat er, als er ben Materialgug hinter fich bemertte, plöglich auf das zweite, vom Zug befahrene Geleise, wobei er, da der Bug nicht mehr rafd genug geftellt werben tonnte, von ber Majchine erfaßt murbe. Der Berungludte foll etwas ichmerhörig fein,

Feftgenommen wurden ein 33 Jahre alter Schloffer aus Stuttgart wegen Sausfriedensbruchs und Widerstandes, ein 19 Jahre alter Bäder von hier, der von der Staatsanwaltschaft Karlsruhe wegen Sehlerei stedbrieflich verfolgt wird, ein 16 Jahre alter Taglöhner von hier wegen Diebstahls, ein 19 Jahre alter Hausbursche aus Cleve megen Unterschlagung.

#### Vermischtes.

= Raffel, 22. Gept. (Tel.) Bei Unfunft bes D-Buges on Leipzig in Kaffel murbe geftern ein Baffagier aus bem Speisewagen heraus verhaftet. Er nannte fich Raufmann Ray aus Leipzig. Der angebliche Juwelenhandler machte fich badurch verdächtig, daß er im Speifemagen mehrere mertvolle Brillantnadeln und Ringe gu Schleuderpreifen an Die Rellner vertaufte und fofort in Gett umjeste. Er hatte feinen Pfennig bar Gelb bei fich, wohl aber für 50 000 Mart Jumelen und zwei Sahrfarten 1. Klaffe. Gin Romplize wurde nicht entdedt.

hd Bruffel, 21. Gept. (Tel.) 116 beutiche Sandwerfer und fleine Raufleute find heute pormittag unter Guhrung und auf Roften des Sanjabundes gur Befichtigung ber Musstellung hier eingetroffen.

= London, 21. Gept. (Tel.) Der Untersuchungsrichter hat Die aller gegen Die Erhöhung vorgebrachten Klagen. Berhandlung in Sachen gegen Dr. Erippen und Mig Le Reve vor das Rriminalgericht verwiesen.

= Remport, 22. Gept. (Tel.) Auf einem hier angetommenen Dampfer murbe bas Berbrecherfleeblatt verhaftet, das auf der Lugemburger Abteilung der Briffeler Weltaus:

ftellung Uhren im Werte von 35 000 Fr. geftohlen hat. = Tampa (Florida), 21. Gept. (Tel.) 3mei angesehene Staliener, die in dem fürglich ausgebrochenen Bigarrenarbeiterftreit hervortraten, wurden geftern unter ber Beichuldigung, daß fie an ber Ericiegung des Buchhalters einer Bigarrenfabrit mitiouldig find, verhaftet. 21s fie gefeffelt in bas Gefängnis transportiert murben, entrig fie bie Bolismenge ben Sanden ber Beamten und ichleppte fie in einen nahen Bald, wo fie an einem Baum aufgehängt murben.

#### Unglüdefälle.

hol Turin, 21. Gept. (Tel.) Wie bie "Stampa" berichtet, er ignete fich geftern in Bella Bijta ein ichwerer Gijenbahnunfall. Gin mit Material beladener Stragenbahnwagen, auf dem fich auch 13 Ar beiter befanden, geriet beim Berabfahren vom Befuv in eine furcht: bare Geschwindigfeit und iprang an einer Aurve aus bem Gleis. Der Bagen prafite gegen Die Mauer einer Billa. Gin Arbeiter murbe nom 19. August bis 2. Ceptember: 1186 Offiziere, 31 444 Mann, 4329 getotet, brei totlich verlett unter ben Trummern hervorgezogen. Auch

Sucriample in Wiejorada del Campo bei Madrid fturgte eine Tribune ein. 20 Berjonen murden verlegt, davon eine fehr ichmer.

- Fort Banne (Indiana, Berein. Staaten), 21. Sept.

(Tel.) Seute murden hier bei einem Stragenbahn sujammeniton 30 Berjonen getötet.

= Fort Banne, 22. Gept. Das gemelbete Unglud ers eignete fich bei Ringsland auf ber Babafh-Ballen-Bahnlinie durch Bufammenftog eines Expresjuges mit einem Stragen: bahnzuge. Die 3ahl ber Getoteten wird auf 40 angegeben. Biele Berjonen find verlett.

#### Von der Luftschiffahrt.

= Berlin, 22. Gept. (Iel.) Die Ctappe Paris Berlin des für nächstes Jahr geplanten internationalen Wettfliegens von Paris nach Deutschland und Belgien gewann besonders dadurch an Bedeutung, daß die Berliner Berlegerfirma UII: ftein u. Co. einen Breis von 100 000 M ausschie fur den Flieger, ber Berlin querft erreicht.

= Baris, 21. Gept. (Tel.) Der frangofifche Lentballon "Bagard Clement", der mit den Lentballons "Liberte" und "Colonel Renard von Grand Billiers nach Baris aufgestiegen mar, geriet in ein Gemitter und ichmebte in großer Gefahr. Doch gelang es, auf ber Gbene gu landen und den Ballon in Sicherheit gu bringen. Derfelbe mar mabrend ber unheilvollen Reife minutenlang in Blige gehüllt. Sturm trieb bas Luftichiff mit rafender Schnelligfeit durch finftere Bolten, fo daß ber Führer eine Zeitlang befürchtete, Die Richtung gu verlieren. Die aus fieben Mann beftebende Befagung zeigte mabrend ber gefahrvollen Fahrt große Energie und Besonnenheit.

#### Mus dem gewerblichen Leben.

hd Madrid, 21. Gept. (Tel.) Rachdem bie ftreifenden Bergleute in Bilbao bas vom Generaltapitan vorgeichlagene Abtommen angenommen haber beginat morgen bie Arbeit auf famtlichen Gruben. Wenn die Rortes ber Regelung ber Arbeitszeit in den Bergwerten beigestimnt haben, wird ber Arbeitstag 91/2 Stunden dauern. Die Berftellung ber Bersfassungs-Burgichaften ist vertagt worden bis nach ber für ben 2. Oftober geplanten Ratholiten-Rundgebung.

#### Lette Telegramme der "Badischen Preste".

= Bilhelmshaven, 21. Gept. Die Linienschiffe "Wittels-

aftuellen Revue "Rund um Die Belt" von Sarry Balbau murbe ber von einem furgen Uraub nach Berlin gurudgefehrt ift, hat heute mit: und Boftanftalten entgegen.

eingeführt und ihn mit ben als Referenten jungierenden höheren B amten und Offizieren des Reichstolonialamts befannt gemacht. Der Reichstanzler begab fich zu mehrtägigem Aufenthalt nach Goerle. borf in der Udermart.

= Frantfurt a. M., 21. Gept. Der ruffifche Minifter bes Meufern, Iswolsty, begibt fich Donnerstag nach beendeter Kur bei Dr. Lamp nach Tegernsee. Bon dort wird sich Minister Iswolsky mit Famille in einigen Tagen nach Biesbaben begeben, um bort mahrend ber Dauer bes Aufenthaltes ber tuffifchen Majestäten in Seffen gu ver

= Strafburg, 21. Sept. (Tel.) Begen der Fleischnot faßte ber Gemeinberat heute nach ben Borichlägen feiner Sauptfommiffionen ben Beichlut, fich an die Landes. regierung ju menden, daß diese beim Bundesrat jur Et. greifung von Magnahmen gur Behebung Diefes Rotftandes vorstellig werde. Man benft babei an die Deffnung ber Grengen por allem gegen Franfreich hin und die Berfürzung ber gehntägigen Quarantane gegen Danemart mit Impfung des einzuführenden Biehs und an eine Ermäßigung ber Biehtransportgebühren auf den Bahnen fowie an Die Gin: führung von argentinischem Fleifch. Der Burgermeifter bes mertte dabei, daß man im übrigen auch mit ber Regierung eines Sinnes sei in Bezug auf die Sebung des elfaglothringischen Biehstandes.

hd London, 21. Gept. Die Unflage gegen ben Leuinant Selm wird nicht megen bes größeren Berbrechens bes Soch, verrats, fondern wegen des geringeren Uebertretens eines Berbots erhoben merden. Die Unflage ber Spionage murbe darnach fortfallen und es sich nur noch um das unerlaubte

1mi

Mo

gef

Sa

ma

Abzeichnen von Festungswerten handeln.

= Totio, 21. Gept. Bie die "Mfociated Breg" melbet, veröffentlicht die Zeitung "Sochi Shimbua" Gingelheiten über eine Berichwörung gur Ermordung des Raifers von Japan. Die Berichwörer feien verhaftei. = Bretoria, 21. Gept. Der bisherige Finangminifter ber Transvaalkolonie, Sull, weigert fich, ein Bortefeuille im Unionsministerium gu übernehmen. Menn er feinen Entichlug nicht andert oder wenn man nicht einen andern Erfas findet als Merriman, fo wird Botha gurudtreten muffen, In biefem Falle wird Merriman mit ber Bilbung Rabinetts beauftragt merben.

= Bajhington, 22. Gept. Die zwijdenstaatliche Sandelstom mission hat die Suspendierung der von ca. 40 Gifenbahngesellichaften bes Beitens und Gubmeftens geplanten Erhöhung der Frachtraten bis jum 5. Januar verlangt, um Beit ju geminnen gur Brufung

#### Vom Balkan.

= Baris, 21. Gept. Der "Temps" ichreibt: Bon berufener Geits werden wir erfucht, festauftellen, bag ber amifchen Satti Baicha und Sir Ernit Caffel unterzeichnete Bertrag bezüglich einer türfischen Unleife in England, nur eine bedingte Bereinbarung barftellt, ba ber swifden Didavid Bei und einer Gruppe des hiefigen Credit Mobilier unterzeichnete formelle Bertrag noch nicht erloichen ift. Es heißt, bag ber Bertreter ber Bforte an Dieje Gruppe bas Erjuchen gerichtet habe, die Turfei von Diefem Bertrag gu entbinden.

hd Konftantinopel, 22. Gept. Die ruffifche Regierung erflarte bem Betersburger türfischen Botichafter Turtan Baicha, fie tonne nicht ergründen, warum bie Türfei ihre Befestigungen am Schwarzen Meer-Eingange des Bosporus verftarte, marum bie türtifche Alotte bie Somargen Meer-Safen bejuche und die Pforte Die Simas-Bahn fo energifch in Angriff nehme, alles Dinge, die bem guten Ginvernehmen mifchen Betersburg und Konftantinopel nur icaben fonnten, ba fie ruffischerfeits als Demonstration und als Zeichen bafür aufgefaßt werden mußten, daß die Türfei zielbewußt ihren Unichluß an den Dreibund vorbereite und von einer mitteleuropaischen Grogmacht instematisch bearbeitet werbe. Turtan Pascha antwortete, seine Regierung muniche nicht nur die Frenndicaft mit Rugland ju erhalten, fondern fie immer herzlicher ju gestalten. Die Türkei habe die Aufrechterhaltung bes Friedens nie mehr gewünscht als in Diesem Mugenhlid

#### Bafferstand Des Rheins.

Sonfanz. Hafenpegel. 22. Sept. 4,10 m (21. Sept. 4,10 m). Schusterinsel, 22. Sept. Morgens 6 Uhr 2,88 m (21. Sept. 2,70 m). gehl. 22. Cept. Diorgens 6 Uhr 3,70 m (21. Cept. 3,40 m). Maxau, 22. Gept. Diorgens 6 Uhr 4,89 m (21. Cept. 4,77 m) Mannheim, 22. Cept. Diorgens 6 Uhr 4,35 m (21. Cept. 4,37 m).

#### Pergnügungs: und Pereins:Anzeiger. (Das Rabere bittet man aus bem Inferatenteil zu erfeben.)

Donnerstag ben 22. Ceptember:

Roloffeum. 8 Uhr Borftellung. Mannerturnverein. 2. Frauenabteilung Oberrealichule. National-Stenogr. Berein. 81/2 Uhr Uebungsabend im Café Nowaa. Sachjen und Thuringer. 81/2 Uhr Monatsverfig. im Balmengarten. Schwarzwaldver, Bereinsabend, Moninger, Ronfordiafaal od. Garten. Turngem. 81/2 U. Frauenabt. Cophienftr. 14; Damen C Gutenbergid. Turngejellich. 8. U. Altersriege. Realgymn. 8 U. Dam. I. Nebeniusich. Berein für Sandlungstommis von 1858. Berjamml. im Landsfnecht. Berein von Bogettreunden. 9 Uhr Wochenverilg. im gold. Adler.

Bei fieberhaften Rrantheiten: Influenza, Pneumonie ufw. bietet "Kufete" als gesundheitsgemäße Nahrung eine mirksame Unterstützung der Fieberbiät, da es leicht verdaulich ist, fraftig ernährend wirft und durch feinen Gehalt an Mineralftoffen auch ben Appetit anregt.





"Ein treuer Freund" ift eine gute Beitschrift. Un erfter Stelle bach" und "Zähringen" sind außer Dienst gestellt worden und bie Linienschiffe "Rheinland" und "Bosen" sind zum aller Reichhaltigkeit und Bielseitigkeit tostet diese Zeitung nur 20 Rordseegeschwader getreten. Damit ist die erste deutsche Pfennig wöchentlich oder 2,60 Mart viertelsährlich. Alles Rähere unter ben Familienblättern fteht die jest fo fehr beliebte "Sonntagswolle man aus dem unserer heutigen Boit- und Landauflage beiliehd Berlin, 21. Gept. Der Staatsfefretar von Lindequift, ber genden Profpett erfeben. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen

LANDESBIBLIOTHEK

and Esfaß-Lothringen, sowie Berbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Babischer Baus und

Der "Badifden Baugewerks-Zeitung", Amtliches Organ der Gubweftlichen Baugewerks-Berufsgenoffenschaften für das Großherzogtum Baben, Sohenzollern

Jein 21m iheren B Maurermeifter, Berlag von Jerdinand Thiergarten in Karlsrufe, Preis pro Salbjahr nur 1 Mark frei jugesendet Brobenummern werden auf Bunfch gratis zugesandt), entnehmen wir nachfolgende Artifel von allgemeinem Intereffe:

d) Goerle. Dr. Lamp t Famili ihrend der n zu ver:

438

emadit

Fleischnoi n seiner Landen aur Et otitandes tung ber rfürzung Impfung ung der die Ein: tifter her egierung

clfag=

Leuinant

es Soch

ns eines e mürde terlaubte meldet zelheiten g bes erhaftei. minifter uille im en Ents n Erias

muffen.

ng des

delstom Ujdafien. achtraten Prüfung ner Seits icha und chen Ans

, da der

Mobilier

s heißt, gerichtet erflätte ine nicht n Meet. otte die Bahn ic rnehmen ufgefaßt an ben rokmadi eine Re

diesem 2,70 m)., 0 m). .77 m). 4,37 ml er.

n.)

erhalten

die Auf-

Nowaa. igarten. Garten. bergich. niusid. stnecht. Idler. ie uiw. irtiame ftig er= uch den 10664a

Stelle ntags

n. Bei ur 20 Nähere beilie: ungen

Einige Verwertungsarten für Schieferabfalle. Soon por etwa 20 Jahren gahlte Gelfirt in einem Bortrag por ber Society of Civil Engineers eine Reihe praftischer Berwertungen von Schieferabfallen auf. Bei chemifcher Berlegung biefer Abfalle erzielte er friftallisierten Alaun, ben er in ber Kattundruderei vermertete; ferner eine jum Filtrieren von Buder und Baffer verwendbare Substanz und drittens einen von ihm "Argilin" benannten Stoff, ber mit Kalt zur Klärung von Abwässern sehr geeignet war. Auch ein in

ber Wolls und Seidenindustrie viel angewendetes Alaunsalz erzielte er, dessen bleichende Wirfung in seiner Entsettungsfähigkeit stegt und das zugleich für die seinsten Fabrikationsprodukte durchaus unichablich ift. Mittels Schieferabfallen murben ferner Balterbe, Töpfermare, Zement, Bausteine und Ziegel hergestellt. Geltirt führte experimentell die Reinigung fehr fcmutiger Wollproben, fowie Baf-In Frankreich ist, wie The Quarry berichtet, Herrn Jakob Standt ein Berfahren zur Herstellung von Kunststeinen aus pulversörmigen

Materialien patentiert worden, denen Dele, Fette und ahnliche Gubstanzen als Bindemittel beigemischt werden, und tie in dünnen Schichten an ber Luft unter Temperatursteigerung erharten. Rach diesem Berfahren merben die Materialien, besonders Schieferabfalle, in Form eines loderen, mit den Delen usw. befeuchteten Bulvers eine bestimmte Zeit lang ber Einwirkung erhitzter Luft ausgesett. Sie werden dadurch plastisch genug, um nach sehr kurzer Zeit gesormt wer-ten zu können. Die so erzielten Produkte erhärten sehr schnell, wenn sie einer Temperatur bis zu 200 Grad Celsius ausgesetzt werden. Man fann überdies das Erhärten noch beschleunigen, wenn man der Misschung noch seinzerquetschen Schwesel beifügt. Auch Harze, fünstliche Harzprodufte, sowie harzhaltige Siccative haben ähnliche Wirkung. Das Produkt ist nach Jusat eines dieser Bestandteile besonders wider-

Einen vorzüglichen Zement, zugleich ein zu Baufteinen geeignetes Material, liefern Schiefererben, tie einen Gehalt von 41 bis 45 Brogent Kieselerde, 13 bis 19 Prozent Tonerde, 5,4 bis 7,3 Proz. Gifen ornd und 22 bis 30 Prozent Kohle haben. Es bedarf bann nur noch eines Zusages von Kalkstein. In den Frangoschen Werken in Ponne geschieht das Mischen auf trodenem Wege. Die Rohmaterialien werden in Mühlen pulverifiert, dann getrodnet und in geeigneten Mengen gemischt. In besonderen Pressen werten bann Baufteine daraus geformt.

Um die Berge von Schieferabfällen, welche fich in ber Rabe von Schieferbrüchen ansammeln, zu verwerten, hat der frangofische Ingenieur Paul Gee ein Berfahren zur Serstellung von Schieferbausteinen erfunden, das der Anfertigung von Tonziegeln nicht unähnlich ist. Bei Schiefer fällt jedoch der Trodenprozest ganz fort. Rach dem Mahlen und Sieben mischt er den Schiefer mit Wasser und formt ihn in einer Preffe zu Baufteinen. Diefelben witerstehen einer Erhigung auf 1000 bis 2000 Grad Celfius und stellen fich auf taum 10 Mart pro Tausend. Sie können auch in glasierter Form Anwendung finden und bilden als Futter für gewöhnliche Defen ein wertvolles 3solier=

bens von Zement zu beurteilen, war früher allgemein eine Drud- por sich gehen. Für größere Flächen lätt sich mit Vorteil ein Zerstäusprobe in der Art üblich, daß man den Zeitpunkt beobachtete, zu ber verwenden. Was nach einer Minute noch nicht in den Stein eindem es nicht mehr möglich war, einen merkbaren Eindruck in der gezogen ist, wird mit einem Lappen weggewischt, da die sonst an der Zufenfläche zu machen. Bicat führt diese Druckprobe mit der Außenfläche sich absehenden Arnstalle ein nochmaliges Abputzen des sogenannten Vicatnadel aus, deren Querschnitt an der Spige 1 Steines verlangen würden. Nach dem harten können die Steine poliert Quadratmillimeter beträgt und die 300 Gramm wiegt. Mit dies werden. Durch dieses Verfahren können weiche Steine, die sich mit ser Radel bestimmt man den Anfang der Bindung, wenn die Nadel geringen Kosten brechen und behauen lassen, nach der Bearbeitung in noch 4 Zentimeter tief eindringt, und den Schluß, wenn die Nas harte, undurchlässige Steine verwandelt werden. Sie stellen sich also bel fein Merkmal mehr hinterläßt. Da jedoch die erhaltenen Das ten für die Praxis noch nicht genau genug sind, schlägt Mr. La-borde in "La Revue de Metallurgie" vor. anstatt der Bicat-Nadel eine Modifikation der im Metallprüfungswesen angewandten Brischehaltern nellschen Augeldruckprobe zu benutzen. Die Versuche haben, laut "Eisenbeton", ergeben, daß eine Rugel von 30 Millimeter Durchsmesser den Ansorderungen entspricht. Der Apparat selbst wiegt 1 Kilogramm, und eine Reise von Bleigewichten könstern das Kenisch auf 5 10 15 Liserramm und erhöhen Neber hinein galt nen bas Gewicht auf 5, 10, 15 Kilogramm usw. erhöhen. Ueber 700 bis 800 Kilogramm erfordern felbft alte Probestide nicht. Die Probeflächen muffen glatt fein. Es genügt, fie mit einem Stud Glas zu glätten, wenn die Formen gefüllt find. Sat man es mit schon erharteten Proben zu tun, so glättet man bieselben mit Sandpapier. Es ist jedenfalls barauf zu sehen, bag bie Oberfläche eben und möglichst homogen ift. Rach Brinell schlägt Laborde eine Reihe von Särtezahlen vor, die man burch Dividieren ber Fläche bes Augeleindrudes durch ben Drud bezw. Gewicht erhält. Die Rläche ist in Zentimetern, das Gewicht in Rilogramm einzusehen. Die Augel muß gut posiert sein, damit der Zement nicht haftet. Ebenso hat man darauf zu achten, die Eindrüde nicht zu nahe anseinander zu machen, da die Pressung die Härte des Materials auch in der Rabe der eigentlichen Gindrude beeinfluft. Für eine 30 Millimeter-Rugel ergab fich bei einem Gewicht von 15 Kilogramm bei Anfang und Ende ber Bindung die Sarte 2 und 8 nach ber Bicatiden Bablenmeile.

\* Ein Sartemittel für weiche Steine. Herr A. Rubelfa aus Bulchowigin Morairu hat ein Mittel entbedt, durch das man ben weichsten Sandstein oder Kalkstein harten tann. Nachdem die Oberfläche des Steines sorgfältig gereinigt ist, etwaige Delflede sind mit Bengin ober mit einer Spiritusflamme zu entfernen, wird ber Stein mit einer Lösung von Kali-Wasserglas getränft. Bor und mahrend dieser Behandlung hat man das betreffende Arbeitsstüd vor aller Feuchtigkeit zu bewahren, die den Erfolg in Frage stellen würde. Dann folgt eine Trantung mit geschmolzenem Kalciumchlorib. Durch demische Ginwirtung ber beiden Lösungen aufeinander bildet fich in ben Gesteinporen ein in Waffer unlösliches hartes Ralffilitat. Rach einem anderen Berfahren Rubelta wird ber Stein zuerft mit einer Löfung von Aluminiumsulphat in Wasser und, wenn er wieder getrocknet ist, mit Kaliwasserglas getränkt. Nach Bedarf kann diese Behandlung

\* Rugelbrudprobe bei Zement. Um die Schnelligseit des Bin- Burste, bamit die demischen Berbindungen erft innerhalb der Poren bei gleich guten Eigenschaften billiger als naturharte Baufteine. Auch Mörtel und Zement tann auf die gleiche Weise behandelt und gegen Baffer miderstandsfähiger gemacht werden, was beim Bau von Bafferbehaltern, Stragenpflaftern und in ahnlichen Fallen, sowie für ben Schutz von Denkmälern gegen Witterungseinfluffe von großer Be-

> \* Der teuerste Baugrund ber Belt. Bis in bie jungfte Beit hinein galt die Quadratmeile Grund und Boben, auf der fich London erhebt, für ben teuersten Baugrund ber Welt, und noch por fechs Jahren, als man an der Ede der Dolb Broad Street und der Treadneedle Street einige Saufer verfaufte und abrif, murbe mit einem Preis von 70 Pfund Sterling für ben Quadratfuß eine Art Reford aufgestellt. Jest hat Amerika bie Führung an fich geriffen; benn wie man aus Newnort berichtet, tam bort fürglich in Ball Street, gegenüber ben Geschäftshäusern von Bierpont Morgan & Co., wenige Schritte von ber Borfe, ein Grunbftud von 825 Quabratfuß jum Berfauf und brachte für den einzelnen Quadratfuß die riefige Summe von 3300 M. Was das heißen will, erhellt daraus, daß bei diesem Breise fich die Rauffumme für jeden Terrainteil, der die Große einer beutschen Zehnpfennigmarke hat, auf nicht weniger als 18 & ftellt. Das Terrain ift gurgeit mit einem 19 Stod hoben Gefchaftshaus bebaut, das erst zwölf Jahre alt ift und noch allen modernen Ansprüchen genügt. Es wird jest niedergeriffen und an seiner Stelle eines von 32 Stodwerfen errichtet. Auch in ber Fifth Avenue wurden bereits por einiger Beit 1000 .M für ben Quadratfuß bezahlt, d. h. zehnmal so viel, als er im Jahre 1878 bei dem Berkauf einge-bracht hatte. Der gewaltige Ausschwung, den die Grundstückspreise in Newyorf genommen haben, erflärt fich aus den Wolfentragerbauten.

· Panzerplatten aus Alteisen. Bor etwa zwei Jahren wurde, einem Bericht des Scientific American zufolge, eine Quantität des in den Trummern von San Francisco gesammelten alten Gifens nach Genua verbracht und bort, mit Stahl vermischt, zur herstellung von Panzerplatten benutzt, die sich als ganz besonders stark erwiesen. Dies Ergebnis ichreibt man ben außerordentlich hohen Sigegraden gu benen bas Material bei ber Brandfatastrophe in San Francisco aus gesetzt war. Auf den Rat ihrer Schiffbautechnifer hat nun die italies nische Regierung alles noch in San Francisco erhältliche, von der Katastrophe stammende Alteisen angefauft, und erst vor kurzem mehrmals wiederholt werden, damit fich alle Poren gut füllen. Es brachte ein frangofisches Schiff von Datland, Kalifornien, nach Genua genügt, wenn die Lolungen einen halben Boll tief eingebrungen sind. eine volle Labung berartigen Materials, bas in ber Konstruction Das Auftragen geschieht für jede Fluffigfeit mit einer besonderen eines modernen Kriegsschiffes Berwendung finden soll.

# Großherzogliches Maristuhe Hoftheater Karlstuhe

des Großherzoglichen Holorchesters 1910 11-

Die Entwicklung der Sinfonie.

Joh. Seb. Bach (1685-1750) . . . Sinfonie F-dur. Jos. Haydn (1732-1809) . . . . Sinfonie B-dur. W. A. Mozart (1756-1791) . - . Sinfonie D-dur. L. van Beethoven (1770—1827) Sinfonie B-dur. Sinfonie F-dur (Nr. 8). Derselbe Franz Schubert (1797—1828) Sinfonie C-dur. Robert Schumann (1810-1856) Sinfonie D-moll. Joh. Brahms (1833—1897) . . . .

Gustav Mahler (geb. 1860) . . . . Sinfonie Cis-mell Neunte Sinfonie. Joh. Seb. Bach: "Caffee-Kantate".

W. A. Mozart: Concertante für Violine und Bratsche, L. van Beethoven: Klavier-Konzert.

Solisten: Professor von Dohnanyi, Ottille Metzger, Kammersängerin Ada von Westhoven, Kammersänger Max Büttner, Kammersänger Hans Bussard, Hofopernsängerin Beatrice Lauer-Kottlar, Hofkonzertmeister R. Deman, Paula Stebel, Max Pauli, Hofopernsängerin Margarete Bruntsch, Kammervirtuos Heinrich Müller.

Leitung:

I. Hofkapellmeister Leopold Reichwein.

Die Konzerte finden im Grossh. Hoftheater an folgenden Tagen statt: 12. Oktober, 9. November, 7. Dezember 1910, 11. Januar, 8. Februar, 8. März 1911.

Preise der Plätze:

	Abonnement für 6 Konzerte	får 1 Konzert
Balkon-Fremdenloge Paterre-Fremdenloge L. Rang-Logen Balkon II. Rang Mitte Parterre-Logen Sperrsitze II. Rang Seite HI. Rang Mitte III. Rang Seite IV. Rang II. Rang Stehplatz III. Rang Seite Stehplatz IV. Rang Mitte Stehplatz IV. Rang Seite Stehplatz IV. Rang Seite Stehplatz IV. Rang Seite Stehplatz	24.— 24.— 24.— 20.— 18.— 16.— 14.— 12.—	6.— 6.— 6.— 4.50 4.— 8.50 3.— 2.— 1.80 2.— 1.20

Den geehrten vo jähr gen Abonnenten wird vom 24. September bis einschliesslich 2. Oktober das Vorrecht auf ihre l'lätze eingeräumt. Abonnements für alle neu hinzu-tretenden Abonnenten werden vom 3. Oktober bis 12. Oktober wochentags in den üblichen Dienststunden in der Kanzlei

des Grossh. Hoftheaters ausgegeben.

Der Verkauf von Einzelkarten findet zu den üblichen Verkaufsstunden in der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters sowie an den Konzerttagen an der Tages- und Abendkasse Sowie an den kollensen vorben keine Vorverkaufsgebühren erstatt. Im Vorverkauf werden keine Vorverkaufsgebühren 13480 hoben. Aenderungen vorbehalten.

Der Orchestervorstand.

#### uskünfte

Blabe ausführlich, distret. W.F. Krüger, Ausfunftei Karlsruhe, Ablerfir. 40.

Empfehle mich im Anfertigen

nach Original Barifer Mobellen. Heinrich Dauscher, Barifer Damenichneiberei, Raiferfrage 48, 3. Stod.

#### 0000000000 Apfelwein-

Unterzeichneter empfiehlt biermit dem berehrl. Publitum feine aufs beste eingerichtete Apfelwein-Kelterei mit elettr. Betrieb zur gest. Benützung. Hochachtend 13451\*

M. Oswald Rarlsruhe, Schützenstr. 42.

\_\_\_ Telephon 2384. \_\_\_\_ NB. Kom 22. Sept. ab ift O fortmährend prima Mostobst. O iowie süster, täglich friich ges O felterter Apfelmost zu haben. O 0000000000000

Für getragene Berren- u. Damen-lieiber, Schuhe, Stiefel 2c. jable bie höchsten Breise. B36496.4.4 J. Stieber, Markgrasenstr. 19. Telephon Rr. 2477 im Saufe.

### 

täglich frifc: Marienfirage 11, Gartenstraße 18, Werderplas 34a, Boedhitraße 22. Rabattmarfen.

3960969 3 3 896059 Fässer

3 Stüd à 300 Ltr., 1 Obal à 600 Lt., ind zu verkaufen. B36700.2. Ludwig Edert, Babringerftr. 16.

# Schuhwaren

31-35

zu billigen Preisen!

Art, NI. Kamelhaarschuhe, reine Wolle mit Filz- u. Federsohle, bester und

beliebtester Hausschuh Grösse 21-24 25 - 2627-30 31-35 42-47 Mk. 1.20 1.40 1.60 1.98 2.55

Art. Nn. Kamelhaar-Schnallenstiefel, reine Wolle, mit Filz- und Leder-Grösse 20-23 24-26 27-30

Mk. 1.55 1.75 1.98 2.55 2.98 3.55

Art. 531. Filz-Hausschuhe mit Lackkappen, Einfass, genähter Sohle, mit Absatz, per Paar Mk.

Art. Ak. Filz-Schnallen-Stiefel Filz- und Ledersohle, für Kinder Grösse 21-24 25-26 98 Pfg. 1.10 Mk.

43-47

Art. Dr. Tuchschnallen-Stiefel mit guter Ledersohle u. Fleck, m. Sealskinfutter 31-35 Damen

Mt. 1.45 1.65 1.95 Art. R c 9. Abgesteppte Filz-Haus-Schuhe, Einfass, genähter Sohle,

Grösse 25-26 27-28

1.28 1.38 1.48 1.58 Mk. 1.18 1.58 Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

Karlsrune,
Ecke Kalser- u. Ritterstr. 161.

Aalen, Bahnhofstrasse 27 b Augsburg, Karlstr. D 47 Augsburg, Karolinenstr. D 66 Bamberg, Hauptwachstr. 10 Bruchsal, Kaiserstr. 55 Darmstadt, Elisabethenstr. 7 Frankfurt a. M., Schnurg.33/35 relburg, Kaiserstrasse 35 Fürth i.B., Schwabacherstr.15

Hanau, Nürnbergerstrasse 24 Heidelberg, Hauptstr. 87 Mainz, Schusterstrasse 49 Mainz, Grosse Bleiche 16 Mannheim, R 1, 2/3, Marktpl. Mannheim, P 7,20, Heidelb. Str. Mannheim G5,14, Jungbuschstr. Mannheim, Mittelstr. 53 Mannheim, Schwetz.-Str. 48

Alle Gorten Epeifes

Mülhausen i. Els., Grabenstr. 46 Mülhausen i. Els., Wildemannstrasse 47 Neckarau, Kaiser-Wilhelmstr. Offenbach, Frankfurterstr. 85 Stuttgart, Eberhardtstrasse 71. Wiesbaden, Wellritzstr. 30. Worms, Neumarkt 12 Würzburg, Kaiserstr. 17 Würzburg, Marktplatz

Getr. Aleider

Diplomaten Schreibtisch eichen, modern, mit Geheimfach. Bücherschrant eichen, erstflassige Arbeit billig zu verkaufen. B36658 Markgrafenstr. 33 Schreinerei. Glotzer. Markarakenstraße 3. Philipp Lurz, Dittigheim

Räheres bei Burkhard in 8920a.3.2 Simonswald.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg



(Sekt, Karlsruhe) Donnerstag den 22. Septbr. 1910:

Vereins-Abend im Moninger (Garten oder Konkordiasaal).

Vorläufige Mitteilung: Die Sektion Gernsbach hat eingeladen zur Ein-weihung des Turmes mit Schutzhütte auf der Teufelsmühle am Sonntag. 25. September 1910, mittags 12 Uhr. Für Restauration wird gesorgt. Für uusere Sektionsmitgheder ist Mittagessen um 3½ Uhr im "Sternen" in Gernsbach im Aussicht genommen. Binschreiben im Aussicht genommen. Näheres zu erfahren ist.

Das Blatt Baden - Achern ist in euer Auflage erschienen und kann bei Müller & Gräff gegen Vor-eigung der Mitgliedkarte für 1910 zum ermässigten Preise von Mk. 1.50 (aufgezogen) an unsere Sektion glieder abgegeben werden.

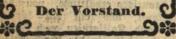


Samstag, 24. Sept. 1910, abends halb 9 Uhr:

Begrüssungs - Herrenabend

im Vereinslokal mit Musik- u. Gesangsvorträgen. Der Abend wird in Form einer Bierprobe veranstaltet und sind die Darbietungen dementsprech. eingerichtet. 13479

Wir laden unsere aktiven und passiven Herren Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Er-





Uebungsabende: Austbende Mitglieder: Männer- (alte Herren) Riege: Donnerstags

L. Donnerstags von 8-10 Uhr in der Turnhalle der Nebeniusschule, Südstadt. H. Montags von 8-10 Uhr in der

Turnhalle der Schillerschule, Kapellenstrasse.

Frauen und ältere Damen Mittwochs von 8-10 Uhr in der Turnhalle der Schillerschule (Kapellenstrasse). Adglinge: Montags von 8-10 Uhr in der Turnhalle der Nebenius-

schule, Südstadt. Freitags von 8-10 Uhr in der Turnhalle des Realgym-

nasiums, Schulstrasse.

Fechien: Montags von 8—9 Uhr in der Turnhalle der Realschule, Waldhornstrasse. Spiel- und Turnplatz: Beiertheimer Wäldchen.

Anmeldungen in den Turnhallen. Gäste jederzeit willkommen. Alle Zuschriften direkt an den Vorstand.

Verein i. Handlungs-Commis v. 1858 (taufm. Berein Samburg)



Jeben Donnerstag abend versammlung im Restaurant Landstnecht" (Zirfel) altdentsches

Orgen.

Seute Donnerstag abend 800 Uhr Uebungsabend

im Bereinslofal — Café Rowad, Gingang Rowadsanlage (2. Stod). Systemgenossen und Freunde

National-Stenographen-Verein.

Berein von Bogelfreunden Karlsruhe. ente Donnerstag 'abende 9 11hr

Wochenversammlung im Bereinslofal "Goldner Abler" Um zahlreiches Ericheinen bitte

Der Borftand.

Stenotypiften = Schule. Unterricht im Maichinenichreis ben wird gründlich erteilt. An-meldungen werden jederzeit ent-

P. Sieder, Cophienstrake 41. Seitenbau.



### Ausstellung 10385

eranstaltet vom Bad. Kunstgewerbeverein im Kunstgewerbemuseum, Westendstr.81-Juli-31.Okt. Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr, Sonntags 11 bis 5 Uhr Eintrittspreis 50 Pfg. - 10 Karten 3 Mark.

#### Eintrachtsaal

Ab Mittwoch den 21. September

Kurzes Gastspiel des Ensemble vom Königl. Belvedere in Dresden.

#### "Rund um die Welt"

Moderne und lokale Revue von Harry Waldau. 1. Bild: Die neue Mode. 2. Bild: Aviatik. 3. Bild: Der Polizeihund. 4. Bild: Moderne Lektüre. 5. Bild: Königin Luise. 6. Bild: Die Frauen von heute. 7. Bild: Zirkus. 8. Bild: Geschwister Blazek. 9. Bild: Ein Abend in einem modernen Kabaret. 10. Bild: Im Großstadtsumpf - Bei den Apachen.

Ferner vollständig neuer "Bunter Teil".

Mitwirk en de: Georg Kaiser vom Berliner Metropoltheater als Gast, Hedwig Boche, Felix Felden, Maud Hawley, Grete Meyhof, Alfred Stein, Trude Troll, Harry Waldau.

- Anfang Sil. Uhr. -Billets: Sperrsitz Mk. 3.—, I. Parkett Mk. 2.—, II. Parkett Mk. 1.50, Entrée Mk. 1.— Im Vorverkauf im Hutgeschäft Glockner, Kaiserstraße 141, in der Musikalienhandlung Tafel (vorm. Hans Schmidt), Kaiserstraße und in der Zigarrenhandlung E. Best (neben der Eintracht). 8850a.4.4.

### Restaurant "Goldener Adler"



am Martiplat. — Telephon 2614. 58 Seute, fowie jeden Donnerstag: Schlachttag. Bon 5 Uhr an Die beliebten

Schlachtplatten, prima Leber- und Griebenwürfte, Ernst Müller.

Verlobten

find eingerafinte Bilder die beliebtesten Selchenke. Solche sat in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen

Kunfifiandlung Fz. Otto Schwarz, Kaiferstr. 225. Spez.-Werkstätten für mod. Bilderrasmungen mit elektr. Maschinenbetr.



Ernst Justi, Herrenstraße 15.

### andhaus-Projekte

Naturparksiedelung Schwarzwald, G. m. b. H., Freiburg i. B.,

Holblumenhandlung A. Fricke, haber Walter Hennings, 8951a Raiserstrasse 201. Prospekte chenda.

### Synditatfreies Rohlen-Contor Karlsruhe

Karlftraße 20. Telephon 2644. Wir offerieren für prompte Lieferung:

In Ruftohlen II, in unferer befannt guten Qualität . . . . . . . . . . . . à Mf. 1.15 Ia engl. Anthracitnuß II, nachgesiebt, . . à Mt. 1.90

la Brauntohlenbritetts, nur Bahnbezug . à Mf. 1.10 Ia Ruhrfettnuß II, nachgesiebt . . . . à Mf. 1.35

sowie alle anderen Sorten Rohlen und Solg billigit! per Bentner frei bors Saus, gegen bar. Frei Reller 5 Pfg. mehr.

Prima Ware.

Reelle Bedienung,

und alte Briefmarten gu faufen gefucht. Offerten, wenn moglich mit Breis, unter Nr. B36772 an bie

An gutem bürgerl. Mittags- u. Abendtijch tonn. n. einige herren teilnehmen. Afademieftr. 16, 11. Derloren T

wurde ein mattgold. Collier mit Photographie. Abzug. geg. Beloha. Scheffelftrafe 70, IV

Verloren verschiedene Medaillen an einem Band, darunter das Berdienstfreus des Zähringer Löwen-Ordens.

J. Grolich, Liegnis (Schlef.) Fait neuer, Eiskasten es Zähringer Löwen-Ordens.
Abzugeben gegen Belohnung auf billig zu verkansen. W8677
2Bielandtstraße 24.

Alle Sorten Speise= und unfortierte Kartoffeln

SPRACHEN UBERSETZUNGEN

Sente, fowie jeden Donnerstag

einzelne guterhaltene Möbel, gange Saushaltungen oder übernehme

J. Madlener, Amateure

Säntliche Amateure Arbeiten für Amateure Khotograph Meeß, Werderplat 31 werd. billigit berechn. bei B<sup>3008</sup>-2. Zentralheizung.

llebernehme Bentralheizungen um Bedienen, fowie Revaraturen on Betriebestörungen. 236783

Fleißige Frau empfiehlt fich ind Rleiberansbeffern, pr. Mf. 1.50. Offert, erbeten an Fran Krautill, haupthoitlag. B36766

Fräulein nimmt noch Kunden-häuser an. Dasselbe ist im Ausbessern jed. Art bewand. u. versteht auch sonstige Näharbeit. Mäh. Bürgerstr. 19, p. B36727

ahle ich für getragene Serren- u. Damen-Kleiber, Schuhe, Möbel 2c. Bohlarte genügt. B36157.5.3 A. Zelewitzki, Martgrafenftr. 7.

Ratenzahlungen. Herren-Anzugstoffe,

Herren-Konfektion, Anzüge, Paletots etc.
nach Maß liefert leistungsfähige
Firma gegen monatl. Zahlungsweise. — Gest. Off. u. Nr. 12666
an die Exp. der "Bad. Presse". \*

Konrad Schwarz Telephor 352

nur Waldstrasse 50

Badeeinrichtungen, Badeartikel, Bidets

Grosses Lager. \* Rabattmarken.

Groph. Softheater Karlsruhe. Donnerstag ben 22. September. Huldigungsspiel

gu ber Gilberhochzeit bes Großherzogs Friedrich II. und ber Großherzogin Gilda v. Baden. Der Größerzogin Albert Geiger, Dichtung von Alfred Loreng. Rerfonen: Der alte Bürger Fris Serz. Der junge Burger F. Baumbach, Jasob, Bauer B. Wassermann.

ominif, Bauer S. v. Gorfom. bristoph, Bauer Sans Buffard. Christoph, Lauer Sans Busard. Madlene, die alte Bällerin, Frau d. Jafob M. Frauendorfer Kind u. Kindestind d. Jafob:

Arcedenz, verheiratet mit Dominit Rosa Ethofer. Aenneli, versobt m. Chris itoph Gijella Teres. Grites Walbfräulein A. Küller. Zweit. Walbfräulein M. Ermarth. Bauern und Bäuerinnen, Bürger, Mufitanten. Am Tag der Silberbochzeit.

> Sierauf neu einstudiert: fidelio.

Oper in zwei Aften von Treitschle Mufit von Ludwig van Beethoven. Dingitalifche Leitung: Leop. Reichwein Scenifde Leitung: Beter Dumas. Berjonen:

Don Fernando, Minister . Don Bigarro, Gouverneur einer Feftung . . Dag Buttner Floreitan, Gefangener &. Jablowter. Leonore, feine Gemahlin,

unter dem Ramen "Fidelio" . B. S. . B. Lauer-Rottlar Rocco, Kerfermeister . Frang Roba. Margelline, feine

Marzelline, feine Tochter . R. Warmersperger Jaquino, Björiner . Hand Buffard. Staatsgefangene . J. Bobenmüller Staatsgefangene, Offigiere. Colbaten Bolf.

Die Sandlung geht in einem Staats-gefängniffe in ber Habe von Sevilla vor Anfang 7 Uhr. Ende 1/11 Uhr. Raffe Gröffnung: 3/7 Uhr. Große Breife.

BERLITZ SCHOOL

132 KAISERSTRASSE 132

#### Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 5 Uhr starb unsere heissgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

#### Frau Anna Matthaei

geb. Bormann

im Alter von 52 Jahren.

In tiefstem Schmerz: Else Pabst, geb. Matthaei Margarete Matthaei Hans Matthaei, Einj. Freiw.-Gefr. Rechtsanwalt Pabst, Cassel

und 2 Enkelkinder. Karlsruhe, den 22. September 1910.

Die Beerdigung findet Samstag vormittag ½12 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 13496



Jean Kissel

Kaiserstr. 150, Tel. 335 empfiehlt

Blaufelchen Zander, Heilbutt im Aufschnitt Rotzungen, Seezungen,

Merlans, holland. Schellfische, Kabeljau, Kieler Bücklinge, Sprotten, Malossol-Kaviar.

Junge Gänse, Enten, Poularden, Hahnen.

Frische Frankfurter Villinger, Nürnberger, Halberstädter und Wiener Würstchen.

Neue Konserven.

Neue Maronen, Teltower Rübchen, frischen Selerie, Chicorés, Artischocken, Auberginen, Bananen, Ananas frisches Obst.

Weine, Liköre, Sekt,

Rabattmarken. 13493

n werden von der Eilgüterhalfe i ubwigshafen a. Rh. ichones Bai hold, Dielen, Genfter, Tore, Türen villig abgegeben. Die Halle Meter lang, 12 Meter breit oird auch gang oder teilwei egeben. Näheres bei C Griesinger, Eggenstein, un

Herren - Fahrrad guterhalten, gu faufen gefucht. D Mut Angabe von Alter, Preis und Marte erbeten unt. Rr. B36761 an

öglich mit Flegel gedroichen, ogerem Quantum ju fangen intum gu fanfen ge: ncht. C. Bauscher, Garter traße 52, parterre. B36748.3.

614 PS. Sloewer-Sport-Phaeton, Bulinder, Motor u. Bagen in iter Berfaffung u. mit famtlichen ntomobil-Bentrale Beidelberg,

Karl Hartmann & Co.

Bäckerei,

mi Soo eth ofe

eine neu zugerichtete, an einen tücht. Geschäftsmann zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8966a an die Expedition der "Bad. Bresse". 2.1

Korbwarengeschäft amt Saus, in einer gröberen Imtsstadt des bad. Oberlandes, seit

882 gegründet, mit gutem Griolge am Blave, ist breism. zu verfanfen. Gefl. Anfragen find unter F. M 1910 nach Wintersborf (Baden) postlagernd zu richten. 8972a.3.1

Friseur-Einrichtung. brauchte, fehr billig zu verfaufen. Offerten bitte unt. B36789 an die cp. der "Bad. Breije" einzureichen.

Schlafzimmereinrichtung neu, hochfein poliert, mit 2 türig. Spiegelschrant, für nur 250 Wef. su Schloftplan 13, E

Fuhrwerks-Brückenwage, gut erhalten, ift billig zu bertaufen Waldftrage 44, im Rontor.

Damenfahrrad, 450000 sehr gut erhalten, fof. mit Garantie zu verfauf. Jähringerfte. 59, part. Begen Umgug Ber-1 Tijch, 1 Nahmaschine, 1 enschreibtisch (eichen) sofort billig an verf. Werberplat 34, p. B36741 Wegen Auflösung des Haushaltes id berichiedene, gut erhaltene find bericiebene, gut erhaltene Möbelftude billig abzugeben. Nab Durl. Mice 38, p. B36728.3.1

Monfäffer-Berfauf. .3 prima Fässer von 220—95 u. 75 Liter, letteres mit 1-jährigem Keidelbeerwein sof. villig zu verf. B3a740 Werdervlan 34, p. Gin gut erhalt., weißer Bringen-finderwagen ift zu verkaufen. 36792 Leopoldftr. 35, 3. St.,

Ehreiser Herd u. Petroleumfronleuchter biff. 3n verfauf. Jolluftr. 20, 11. B36732

Wegen Umzug ein gut erhaltener Regulateur u. 2 Ranaricubabne, gute Ganger,

billig gu verfaufen. 236730 Ludwig-Wilhelmstraße 19, 111., 2 Gine wenig gebrauchte Stridmajdine

(flach) ift wegen Weggug fof. zu bert. B36771 Smillerfir. 28 2. St. Its.

LANDESBIBLIOTHEK

13483

### Max Peter Wiener Damen-Schneider

Kaiserstrasse 233 :-: Telephon 1959

Sämtlicher Neuheiten

13135.8.3

Atelier für beste Maßarbeit vom einfachen bis zum feinsten Genre. Mäßige Preise.

von in- und ausländischen Stoffen

#### Krankheiten 🖄 🗠 Naturheilkunde

R.Schneider, Rüppurrerstr. 10 I. Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen. 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741. Der in Mr. 431 dieses Blattes besannt gemachte Berkauf von Pferden der Bespannungs-Ab-teilung Bad. Fußartill.-Regts. Kr. 14 findet nicht am 28., sondern am 24. Sept. d. Is. statt. 8978a

Dinger-Berfleigerung.
Am Freitag ben 23. September bis. 38., vorm. 1/29 Uhr, wird. die Matragenstreu aus den Ställen der U. Abteilung Feldartillerie Regi-ments Kr. 50 in Gottesaue öffent-lich versteigert. 13481

Bierde-Bersteigerung.
Mittwoch den 28. Sept. 1910, nachmittags 1 Uhr, werden auf dem Hofe der Schloßtaserne in Durlach eiwafünfzig ausgemusterier Dienstpferde meistbierend gegen Barzahlung öffentlich bersteigert.
Badisches Train-Krataillon Nr. 14

Wer liefert

70—80 Jer. Ruhrnuffohlen pr. Caffa geg. Abjchluß fleiner Lebens-Berjicherung. Offerten unter Mr. B36747 an die Erped. der "Bad. Breize" erbeten.

Zu verkaufen:

Berichiedene Betten nit Nost und Matrase, 1 Chaiselongue, 2 Kleidersickränke, Rommode, Garderobestander, Ctagere, Tische, odal und viereckig, Stühle, 1 Diman, 1 Sosa, 1 Kopierbresse, berichied. Aubsergeschirt, 1 Bassermaschine, 1 Herd. 13486 Ludwig-Wilhelmstr. 5. Herren: u. Damenfahrrad

billig zu verkaufen. B36778.2.1 Durlacherstr. 59, 3. St. Sexrenrad mit Freil., wenig gef., weg. fof. Berfebg, fpottbill. au bert. 230781.2.1 Luifenftr. 93, 2. Stod.

Kochherd, Gasherd u. einige Bogelfäfige sind wegzushalber billig zu verfaufen. Bu erfragen B36757 Bu erfragen B3675 Bartftrage 11, 4. Stod, rechts.

aufen.

ng,

aufen.

ma

Mf. zu

age,

cantie

Ber=

hillig

altes

eben.

uf.

nzen-

I. 311 36732

ir u.

n.

### Kaufmann.

Auf das Bureau einer mittleren Maschinenfabrik wird zum baldigen Eintritt ein jüngerer Kaufmann gelucht. Kur gut empsohlene Kräfte, wollen sich melben nit Gehaltsansprüchen unter Ar. 13482 an die Erp. der "Bad. Kresse". 2.1

tüchtige, erhalten hohes Berbienst durch Bertrieb eines epoche: machenden Gaszünders (unübertroffen)

Garantie für tabellofes Funktip-nieren, überall leicht verkäuslich. Wiederverkäuser an allen Plägen gesucht. Offert, unter Nr. 13494 an die Exbed. der "Bad. Bresse"

#### Apotheker=Gleve

m. Brimareise findet in Karls-ruher Apothete Stellung. Offerten unter Ar. B36755 an die Erpedition der "Bad. "Breise" erbeten. 2.1

### Beizer-Gesuch.

Seizer, gelernter Schloffer, mit Zentralheizung, Gas- und eleftr. Kraft- und Lichtbetrieb burchaus vertraut, findet sofort dauernde Seifellung. Offerten mit nur prima Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter Ar. 13492 an die Erbedition der "Bad. Bresse" erbeten." 2.1

### Ausläufer,

der auch in fl. Fahrradreparaturen bewandert ift, dum sofortigen Ein-tritt gesucht. 13495

Georg Mappes,

fofort gefucht.

### Filialhalterin gesucht.

Suche für fofort eine tüchtige Frau ober Fraulein gur Führung einer Filigle (Lebensmittel). Ginlernung geschieht koftenlos. 1000 Mart Kaution erforderlich. Offerten unter Nr. 13484 an die Expedition ber "Bad. Breffe" erbeten.

Zuverlässiger Ausläufer geiucht. 13498

N. Breitbarth, Gde Raifer- u. Berrenftrage.

Buverläffiger, absolut nüchterner junger Mann mit guten Beugniffen, gebienter Militär, jum sofortigen Eintritt gesucht. Etwas Kaution erforberlich. "Bocol", Körnerftr. 33/35

2. Stod. Einfache Rellnerin nach auswärts, sowie jüngere Sausburiche nach auswärt ge fucht. Ebenfo, faubere Rüchen-madchen für hier und auswarts. B36774 Stellenbürd Geiger, Ablerftr. 15, 1. St., n. der Kaiserstr

Tüchtige Rellnerin, Reftau-rationstöchin, Beitochin, Saus- u. Rüchenmäochen fucht B36785 Bureau Hennhöfer,

Bimmermädden geludit, ba otel gewesen: Bersönliche Bor Aung ober Zeugnis-Abschriften nienben 13400.2.

Sotel Germania, Karlsruhe. Suche bis 1. Oftober eine jüng. tüchtige Köchin für Restaurant fiowie ein gewandtes, tüchtiges Servierfräulein in bess. Restaur. Mäh. Frau B. Krauth, Stellenbüro, Maftatt, Kaiserstr. 57, II. B36737 Auf 1. Oftober wird ein fleiß. Zimmermädden, welches fehr gut nähen u. bügeln fann, gejucht. B36731 Herrenstraße 14, III.

Farkfirake 11, 4. Stoa, teans.

Jacketts, ichwarz u. grau, a. Seide, Bilbl. Abendemantel für junges Mädchen, schwa.
Boilesleid, seid. Bluje (Größe 46) billig zu verk. Mathyfirake 2, 1.

Stelle als Jimmermädchen.
Ru erfrag. bei Frau K. v. Pfeil.

Stellen-Angebote. Su erfrag. bei Frau R. v. Bfeil. Junges Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten in fleiner Familie. B3675:

Leffingstraße 26, 3. Stod. Tüchtig., sleißiges Mädchen das alle Sausarbeit versteht und etwas tochen tann, zu tl. Familie nach auswärts der 1. Oft. gesucht. B36686 Serrenftr. 16, 3. St.

Auf 1. Ottober fuche ein tüchtig. braves Mädchen welches felbständig burgerl. tochen

fann. Zu erfragen B36787 Waldftr. 61, Konditorei B36787 Lualdur. 01, 300 Mädchen, Jüngeres, fauberes Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, auf 1. W36738 Oftober gesucht. B36738 Frau Theusner, Borholzitr. 58, II Junges, braves, fleißiges Widdschen zu kleiner Familie auf 1. Oftober gesucht. A36671.2.1 Cftendstraße 6, 3. Stod, rechts. Ein braves, fleiß. Madden wirt für leichte Arbeit zu einz. Berfor auf 1. Oftober gesucht. Zu erfr Amalienstr. 25, 3ig. u. Papierl

Gine gut empfohlene Ansbilse für eiwa 4 Wochen, die eiwas lochen kann und zuberlässig ist, gesucht. 1836776 Klauprechtstr. 33, II. Ordentliches Madchen für hansl Arbeiten auf sofort oder 1. Oft gesucht. Rudolfftr. 1, 4. St. 178. Barn Junges, anständiges Mädchen von 15 Jahren, welches häusl. Arbeit, berrichtet u. nähen kann findet bei einzelner Dame angenehme Stelle. B36681.2.2 Sirkchftraße 75, 2. St. Suche jum 1. Oft. ein tüchtiges Möbchen für Küche und Haus mit guten Zeugnissen, Bei guten Leist-ungen hoher Lohn. B36241

Eifenlohrftrage 10a, II. Mädchen-Gefuch! Auf 1. Oftober wird ein junges einfaches, fleißiges Mädchen ge ucht. Näh. Klauprechtftr. 5, II.

Ein älteres Mädchen oder **unabhängige Fran**, die fochen fann, wird auf 1. Oft. **gefucht.** 3.2 Offerten unter Nr. 8927a an die Exped. der "**La**d. Presse" erbeten.

#### Monatsfrau.

Lengftr. 5, 8. Gine tücht. Monatöfran, welche ichon in bessern Häusern gebient hat, wird auf jogleich gesucht. B36672 Ariegstr. 184, part. Tüchtige Monatsfrau gesucht per 1. Oftober. 236739 Leisingstraße 43, II.

Karlsruher Papierwarenfahrik. Stamund Wolf. Scheffelftrafie 54.

#### Stellen-Gesuche.

Korrespondent, flotter Maschinenschreiber u. Steno-araph, mitallen Kontorarbeiten ver-traut, sucht ver 1. November oder später in Karlsruhe ob. Ungebung Etellung Gieff Angeh unt 1836754

mit Einjährig-Freiwill. Schein und guten Zeugnissen sucht Stellung, am liebsten auf Bant oder Büro. Offerten unter B36786 an die Erped. der "Bad. Bresse" erbeten.

Suche für meinen 17jähriger bohn, ber 21/2 Jahre Baderei er-

Ronditorei oder Feinbäckerei paffende Stelle.

Offerten unter Nr. 8970a an die Exped. der "Bad. Breffe" erb. 2.1

aus achtbarer Familie, welche gut Stenographieren und Maschinenichreiben fann, sucht Ansangsstelle per 1 od. 15. Ott. Off. u. V. Sch. 7289 Oppenau, postlagernd. 8941a **Kräulein**, 29 J., gestührt a. gute Zeug-nisse, sucht Stellung als Filialleite-rin ober soutigen Rextragensingten in oder sonstigen Bertrauensposten Offerten unter Nr. B36712 an die Expedition der "Bad. Kresse" erb

Junges Fräulein fucht Stelle Junges Frantein als Empfangsdame od. Stüße der Gausstrau. Photograpie u. Zeugnisse steh. 3u Diensten. Off. u. Kr. \$36708 and die Erpedit. der "Bad. Presse" erb

Stellen inchen fof. ob. ipater Madden, die tochen tonnen, Bimmers, Sauss u. Kindermadchen. B36775 Bureau Böhm, Bürgerfir, 10.

Gin jung. Mädchen fucht auf 1. Oft. Anfangsftelle. Rah. Degenfelbftr. 12, IV.

Gin ordentliches Mädden T

das ichon in besseren Säusern ge-dient hat, sucht Stelle, für Rücke und Saushalt auf 1. oder 15. Oft. Offerten unter Ar. 8944a an die Exped. der "Bad. Presse" erb. Fräulein aus guter Familie, mit langjährigen Zeugnisen, incht Stellung zur Führung eines fleinen, frauenlosen Saushalts. Offerten unter Rr. B36711 an die Exped. der "Bad. Breise" erb. Die Erped. der "Bad. Krene ero. Tüchtiges, sauberes Mädchen, erfahren in Rüche und haushalt, sucht Stellung, am liebiten ber einz. herrn. Sintritt nach Wunsch. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Gest. Offerten unter B38758 an die Erped. der "Bad. Presse" erb. Anstand. Mäbden sucht Stellung auf 15. Oftober zu Kindern ober als Zimmermädchen in guten Sause, am liebsten nach Karlsruhe. Offerten unter Rr. 8947a an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

### Vermietungen.

Laden

Heute eintreffend!

Wein-Trauben blaue Pfund

4 Pfd. M 1.05, Gestell, ca. 20 Pfd., M 4.50

Quitten Pfund 17 5 10 Pfund 1.65

Bananen Pfd: 35 / Neue Kranzfeigen Pfd. 28 /

Kieler Fettbücklinge 3 Stück 20 4

Echte Kieler Sprotten, Aal, Lachs, Fleckheringe.

Rollschinken . . . Pfd. 145 & | Schinkenstücke : . . . Pfd. 145 & Nußschinken . . . Pfd. 170 & Schinkenspeck . . . Pfd. 135 &

#### Echte Frankfurter Würstchen Paar 248

Braunschweiger Rotwurst Pfd, 75 & | Münchener Bierwurst Pfd. 170 & Holsteiner Salami . . Pfd. 145 & Braunschweig. Leberwurst Pfd. 130 & Holsteiner Cervelatwurst Pfd. 145 & Deutscher Camembert-Käse Stck. 26 & Thüringer Salami . . Pfd. 170 & Echter Gervais . . . Stück 30 &

Thüringer Cervelat . Pfd. 170 3, Frühstücks-Käse . . . Stück 9 S

Freitag eintreffend: Grosse Sendungen Melonen.

### Geschw. Knopf.

#### Neubau Gluckstraße 17

ist ein geräumiger Laden mit Wohnung sof. gu vermieten.

Näheres Mühlstraße 10, Telephon 1928.

Laden mit Wohnung zu vermieten.

Kaiferplas (Leopolditr. 1a) ist der Laden mit Wohnung u. Werkstätte nuf 1. April 1911 zu vermiesen. Seit ca. 15 Jahren wurde im Hause seit (d. 10 Jahrettvallerei inne **Militär- und Zivilschneiderei** vetrieben, worauf besonders auf-nerksam gemacht wird. B3200, 14.8 Käheres Leopoldir, 1a, 4. Stoc.

Auf 1. April 1911 Edladen mit Wohnung gu vermieten.

ift ber Edladen mit 4 Zimmern, Ruche, Reller und Manfarde gu bermieten (feither Leberhandlung Rah. Amalienfir. 49, Baderlaben.

Laden

in **Größinge**n, in bester Lage, für Konfum-, Friseur- ober Drogen-geschäft, da kein solches am Plage, Ilia au vermieten. Geff. Offerten unter Rr. B36717 an die Erp. der "Bad. Preffe" erb. Beiforistrafie 7 ift eine schöne Werkftätte auf fof. ju bermieten. Raberes baselbit, 1 Treppe. 11878

Herrschaftswohnung

Borhotzstraße 26, Neubau, ist per fofort oder später 1 große, moderne Wohnung von 6 Zimmern u. reichlichem Zudehör, Etagenwarmwasserbeizung, elektrisches Licht und Gartenanteil zu verm. Näh. das im 3. Stod oder Manke. ftraße 6, 1. St. Tel. 2629. 12581\*

Areuzstrafe 28, neben Ba-

loone Sedszimmerwohnung mit Bad und reichlichem Zu-behör (elektr. Licht) in gutem ruhigem Hause auf 1. Oktober u erfragen parterre. 13254\*

Billig zu vermieten Kurvenstr. 19, III., 2 Zimmerwohnung, hiervon I Zimmer mit Küchen-einrichtung, per 1. Okt. 1910. Näheres 8975a.3.1 Brauerei Sinner, Karlsr. Grünwinkel

Wegzugshald, ift ichönes Zimmer mit Kuche, Glasabichluß, Keller u. Speicherkammer, 2. Stock, auf 1. Oft. zu vermieten. Käheres Rüppurrer-itrake 17, 4. St. r. B36790

### Wohnung zu vermieten

And Breise erbeten.

The state of the state

Belfortstraße Nr. 7 icone Cochparterre : Bohnung n 4-5 Bimmern auf 1. Oftober

oder früher zu vermieten. Näher vaselbst im 2. Stod. 9967 Durlacherftr. 87 ift eine Wohnung, besteh, aus 1 Zimmer, Küche, Keller u. Golzstall, auf 1. Oftbr. an eine kleine Familie billig zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. B36729

Gerwigstr. 36, 3. St., rechts, schöne 3 Zimmer - Wohnung geschäftlicher Beränderung wegen auf 1. Oftbr. Nah. Beildenftr. 29, 3. St., r.

Fraulein, Mmalienftr. 49, Ede Sirschstraße, Kriegstraße 88, 3 Zimmer mit Moonstraße 18, part., schones gerau-Bubeh. (Gartenseite 2. St.) zu vermiet. Näh. 1. St. 10-6 Uhr.

Rurvenstraße 17, Stb., find 2 3im-nier mit Ruche per 1. Oftober ebil. früber zu vermieten. 13296 Oftenbftr. 5 ift auf 1. Ottober ober pater eine neuhergerichtete 3mei-

Kimmerwohnung (Manfarde) an ruhige Leute zu vermieten. Räheres 3. Stock. B36760 Ranteftraße 8, III., ift eine schöne Wohnung, ohne vis-4-vis, bon 3 Jimmern, Rüche, Keller usw. auf 1. Oftober zu vermieten. Räheres Luisenstraße 39, II. B36688.2.1

Wilhelmstraße 20 ist wegen Ab-lebens des neuen Mieters eine geräumige, helle 4 Zimmerwohn-ung mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober oder später zu verm. B35508 Räberes parterre. Winterftraße 40, 1. Gt., 4 Bimmer Bernhardstraße 5. 11988\*

In Bulach

ift eine schöne **Wohnung** von zwei Zimmern auf sofort oder 1. Oft zu vermieten. Offert, unt. B36756

Bei best. Kaufm.-Witwe, in sehr gutem Sause und schöner Lage, Bohns u. Schlafzimmer, sehr gut möbliert, sofort für 50 M. m. Mans sarbe od. Bad zu vermieten. 2.2 Tullastraße 74, 4. Stod, r.

Kriegitrage 74, part., jáön möbliertes Zimmer an feinen Herrn auf 1. Oft. 3. berm. B36680.2.2

Zirkel 5. II. it ein gut möbliertes Bimmer an

besseren Herrn zu vermieten. Preis 25 Mt. m. Frühst. B36705 Ein fein möbliertes Bimmer ift an einen befferen Berrn bis 1. Ofr. Bu bermieten. Raberes Gde Balbund Kaiserstr., vis-à-vis der Halb-apothefe, Eingang Balditraße 41, 1 Treppe, links. B36759

Afabemieftrafe 16, II., ift frbl. mobl. Bimmer mit guter Benfion an jungen herrn ober Schuler 30 bermieten. 936751 Belfortstraße 15, nächit dem Rühl-burger Tor, ist ein gut möbliert. Barterrezimmer a. sof. zu berm.

Geibeltrafie 2a, 3 Trepp., sind 2 ichr ichon möbl. Zimmer mit Frührtid u. Bedienung zu 35 & 3u vermieten, auch eins. B36785 Berrenftr. 33. Oths. 3. St. Ifs. ift eine möblierte Manfarbe au bermieten. B36770 hirichstraße 7, 2 Treppen, ift gut möbl. Zimmer mit jep. Ging. 3u

Kaiferallee 35, III., ift freundl., möbl. Zimmer (ohne bis-à-bis) auf 1. Oftober zu verm. B35885 Raiferftrafte 189, 2 Treppen, ift ein gut mobl. Bohn- u. Schlafzimmer an zwei Herren mit ober ohne Bension jogleich oder 1. Ottober zu vermieten. 2836779 Rörnerftr. 25, II. St., ift ein gut möbl. Zimmer fofort ob. fpater gu vermieten. Bei ruhig. Leuten. Leopoldftr. 35, 3. St., Sths., ift ein schon möbliert. Bimmer an einen solid. Arbeiter zu verm. B36793

miges, helles, möbl. Zimmer an befi. herrn per 1. Oftober billia zu vermieten. B36780 3u vermieten. B36780
Scheffelftrase 54, 3. St., r., möbliertes Zimmer mit Benston zu
vermieten. B36529.3.2 Edillerftrage 6, 2. St., lints, ift ein großes, zweifenstr., gut möbl. Bimmer sofort ober auf 1. Oft. billig zu bermieten. B36612.2.2

Schüsenstraße 47, Sinterb., ift ein Zimmer auf 1. Oftober gu bermieten. B86708.3.2 Schübenftraße 48 erhalten 2 jolide Arbeiter Koft u. Wohnung au billigem Breis. Ebendafelbit ift eine Schlafftelle frei. B36726.3.1 Bittoriaftraße 20, IV., Bobs., ift ein gut möbl. Manfarbengimmer auf 1. Oft. gu verm. B36733 Bahringerftr. 106, III, nächft ber Ritteritraße, ift ein großes icon möbl. Zimmer zu bermiet. B36586

\*\*\*\*\*\*\* Zimmer ju vermiet. in Baben-Baben an einzelnen Herrn. Sebarater Eingang. Bu erfragen unter Rr. 8812a in der Erped. der "Bad. Breffe".

### Miet-Gesuche.

evtl. 1 großes Zimmer mit Küche in der Mitte der Stadt per sofort gesucht. Offerten unter B36725 an die Erped. der "Bad. Breise" Dame jucht möbl. Zimmer in nur ruh. Sause mit sep. Eing. 1. ober 2. Stock. Gest. Ang. mit äugerster Preisangabe unter Nr. B38724 an die Exped. der "Bad. Bresse" erbeten.

Ein junger Mann sucht auf 1. Ofstober ein Z 1 m m e Pheigdares zu mäß. Preise zwisch. Kronens u. Waldstraße. Off. u. unt. Ar. W36762 an die Erped. der "Bad. Presse" erb.

Zu mieten gesucht ein möbl. Zimmer in der Räbe bom Kilhlen Krug, ebenfl. mit Benfion. Offerien unter Rr. B36765 an die Erpedition der "Bab, Presse" erb.

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

### Seiden-Band

Taffet und Liberty-Band, reine Seide, schwarz und farbig, ca. 11 cm breit	Mtr.	38 und	50	3
Taffet und Liberty-Band, reine Seide, bes. gute Qual., in vielen Farb., ca. 12-13 cm br.	Mtr.	65 und	85	3
Liberty-Band, reine Seide, schwere Qualität, weiss und crême, ca. 18 cm breit		. Mtr.	95	3
Chiné-Band, reine Seide, moderne Muster, ca. 12-13 cm breit		. Mtr.	85	2
Samt-Band, für Hutgarnituren, schwarz und farbig	Mtr.	38 und	65	2
Haarbänder Mtr. 8, 12, 15, 25 &, Co	upon	8, 12,	15	3

Kassette 100 Bogen, 100 Couverts, leinenartig, Herrenformat	85 65
Kasette, 25/25 Bogen u. Couvert 85 & Kasette, 50/50 Bogen u. Couverts Hausmarke "Royal" 1.15	-
Geschäfts-Papier, karriert und liniert	\$ 10 ° \$ ° \$ °
Klosett-Papier	9

#### Von der Fest-Dekoration

### Lebende Zier-Pflanzen

unter Selbstkostenpreis.

Lorbeerkronen (Kugelbäume) Stück 4	- 5 - 6 -
Lorbeerpyramiden Stück 6	- und 7.
Tratescantien (Hängepflanzen)	Stück 25 A
Adiantum (Haarfarn) und Pteris	Stück 50 A
Erika in voller Blüte	Stück 75 &
Dracaenen Stück 80 & 1	, 1.20, 1.50

· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
Lanolin-Seife "Faustring"	. 5 Stück im Karton 85 &
Ulycerin-Seife, verschiedene Gerüche	. 6 Stück im Karton 95 &
Mandelblüten-Seife	. 6 Stück im Karton 95 &
Französische Seife	. 3 Stück im Karton 100
Dörings-Seife mit der Eule	3 Stück 95 4
Eau de Cologne	. Flasche 28 40 80 4
Bay-Rum	Flasche 45 d
Eau de Quinine	Flasche 70 d
Brennesselwasser	Flasche 70 d 135
Zahnbürsten	45 65 80 1
Frisierkämme, imitiert Elfenbein	60, 70, 05
Rasier-Apparat Phonix" -4 6 VV	0.55
Rasier-Apparat "Phönix" mit 6 Klingen	
Haar-Einlagen in allen Farben	Meter 1.10

13473

für den steuerfreien Brennstoff "AUTIN" (100 kg Mk. 15.30)

#### sind allen voran!

Billigste Betriebsmaschine

im Verbrauch wie in Anschaffung. Bester Motor für Landwirtschaft, Kleingewerbe, Bäckereien und Metzgereien.

#### Elektrische Kleinbeleuchtungsanlagen

durch den Fairbanks-Motor für einzelne Villen, Hotels, Metgereien, Bäckereien, Gutshöfe, für letztere tast kostenlos.

KompletteTransmissions-Anlagen, Fairbanksstahlblechriemenscheiben, amerikanische Kleinwerkzeuge, Handbohrmaschinen, Rohrschneidzeuge zu mässigen Preisen für Mechaniker, Schlosser und Installateure.

Fortwährend Ausstellung in eigenen Räumen. Verlangen Sie Offerte u. Kostenanschläge kostenlos durch

The Fairbanks Co. Hamburg-New-York-London Paris. Generalvertretung:

Karlsruhe i. Baden, Augartenstr. 6.

Druckarbeiten jeder Urt werden raid und billig angeseringe



Augengläser mit zwei verschiedenen Wirkungen, zum Nah- und Fernsehen, zur Augenschonung.

Brillen els. 20 1, 2, 3, 4 Mk. II. S. W. Operngläser, Feldstecher, Barometer, Thermometer,

Reifizeuge, sowie alle opt. Artikel. Reparaturen auch an nicht bei mir gekauften Gegenständen werden sofort ausgeführt. 12544,3 1

A. Bauer, Optiker, Kaiserstr. 124

im Hause des Herrn Hofl. Perrin. (Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.)

und im fleinen. Obfiverwertungs:Genoffenfchaft

Meberlingen eingetr. Genossenscht m. b. S. in **Frickingen** Baden, Bodensce. L. Herr, Dir.

abgelegte

Gerrens und Damenkleiber, Schuhe uim. begahle hohen Breis. Boft-farte genügt. B36500,5.4 J. Groß, Marfgrafenftr. 16.

Diwan

Reue, ichone Taichen- u. Bluich-biwans von 40 Mf. an, bocht. abgepaßte mod. Sin n. Lehneware bon 55—80 Mt. steine Fabrif-ware) nur selbstangefert. prima Ware unter Garantie. Gebe extra

10% Rabatt! is 10. Ott. Rein Lad., dah. billig ie jede Konfurrens. B36621.2. Aurim Spezialgesch. R. Köhler, Lapezier, Schützenstraße 53, II.

180—200 Liter), verfaufe b. Stud ju 6 Mart gegen Ginsendung ober Fr. Dörich, Jag- und Beinhandlung, R.-Mühlburg. Abeinftr. 20.

#### **Auf Kredit** bei strengft. Diskretion.

Beamten und befferen Brivatleuten liefert ein erfiflaff. Beichaft Weißwaren, herren= und Damenwäsche, herren- u. Damentleiderftoffe. Rein Abzahlungsgeschäft.

Offerten nebst genauer Abr. unter Dir. 13429 an Die Exp. ber "Bab. Breffe" erbeten.

Gin Trumeau, 3 Bluichieffel billig gu berfaufen. 13487 Germigftr. 2, part.

### .Wiener Näh-n. Zuschneide-Akademie.

Sbegialbane für Jadenfleider Lina Kullmann, gehrerin, Akademiestraße 28.

### Für Brautleute

nachstehend zusammengestellte kompl. Einrichtungen: Aussteuer Nr. 1: 440 Mark.

2 Nussbaum polierte Bettstellen, I Nachttisch m. Marmorplatte, 1 Waschkommode m. Spiegelaufsatz u. Kacheln, Sprungfeder-Matratzen, 2 Obermatratzen, 2 Kopfkeile, 1 Vertiko, Nussbaum poliert, mit geschliffenem Spiegel, I Esstisch mit eichener Platte, I Chiffonnier, 1 Diwan, 4 Stühle. I Spiegel, I Küchenschrank, I Küchentisch, 2 Küchenstühle und I Küchen-Wandbrett. 2 Deckbetten mit 4 Kissen hiezu Mk. 75.- mehr.

Aussteuer Nr. 2: 560 Mark.

Schlafzimmer, hell Nussbaum, 2 engl. Bettstellen, 2 Nachttische m. Marmorplatten, 1 Waschtoilette mit Marmorplatte, Spiegelaufsatz und Kacheln, I Spiegelschrank mit Kristaligias, 2 Sprungfeder-Matratzen, 2 Obermatratzen, 2 Kopfkeile, 1 Vertiko, Nussbaum pol., 1 Esstisch mit eich. Platte, 4 Stühle, 1 Diwan, 1 Spiegel, 1 Küchen Buffet, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle, 1 Wandbrett. 2 Deckbetten und 4 Kissen hiezu Mk. 80.- mehr.

Aussteuer Nr. 3: 620 Mark.

Schlafzimmer, hell Eichen mit Intarsien, 2 engl. Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, I Waschtoilette m. Marmorplatte, Spiegelaufsatz und Kacheln, 1 Spiegelschrank, 2 Rohrstühle, Nussbaum poliert, 1 Vertiko, sechssäulig, in Nussbaum poliert, 1 Ausziehtisch, 4 Stühle, 1 besserer Diwan, 1 Spiegel, 1 Küchen-Buffet, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle. I Küchen-Kredenz, moderne Ausführung, jede beliebige Farbe. 2 Deckbetten und 4 Kissen hiezu Mk. 80.- mehr.

Trotz dieser enorm billigen Preise erhalten Brautleute noch ein schones Präsent gratis.

B36690 Franko-Licferung.

Für die Solidheit der Möbel wird weitgehendste Garantie geleistet.

aufs Land) auszuleihen burch

August Schmitt. Snpothekengeschäft, Karlsruhe, Sirschiftr. 43. Tel. 2117. 3.1

Gesucht werden sofort auf 1. Sppothef ca. 5000 MR. für ländl. Objett von pünktl. Zahler. Gest. ausführt. Offerten nur von Selbstdarleihern unter Nr. B36635 an die Erped. der "Bad. Presse" erbeten. 2.1

Bitwer, Anf. der 30, mit 3 Kin-dern, in guter Stellung, mit etwas Bermögen, sucht sich nit Mädchen im Alfer von 25—30 Jahren, am liebsten vom Lande, bald wieder zu verheiraten. Gest. Offerten erbitte unt. Nr. V36763 an die Expedition der "Bad. Presse".

## Gelegenheitskauf.

tur

iche ani

four four

Ru

nic

Einige Tausend Flaschen echt franz. "Fine Champ."
ferner Berschnift "Isterne"
und "Vieux", franz. Destillat, partieweise sehr billig abzugeben. Günstige Gelegenbett für Wiederverfäufer und Birte. Liebhaber werden erzucht, ihre Adresse unter Ar. B36723 an die Exped. der "Bad. Bresse" einzusenben. 2.1 Breffe" einzufenden.

ichiedener Größe, find gu verfauf. 13454.2.1 Marienftrafe 18.

#### Ein Fahrrad

ist zu verkaufen. Preis 15 Mt. 13485 Gerwigstr. 16, part.

Kompl. Betten, Schreibtisch, Schränfe, große Spiegel, Stühle, Fauteuils 2c. billig zu berkaufen. B36768 Kaiserstr. 93, 3 Ar. rechts.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg